

**Stadt
Kaiserslautern
Jahresabschluss
zum 31. Dezember**

2011

Rechenschaftsbericht mit
Anlagen

Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Kaiserslautern

A. Rechtsgrundlagen.....	3
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Kaiserslautern.....	3
B.1 Organisation der Stadt Kaiserslautern	3
B.2 Rahmenbedingungen	5
C. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kaiserslautern	11
C.1 Zusammengefasstes Ergebnis	11
C.1.1 Drei-Komponenten-System	11
C.1.2 Bilanz	12
C.1.3 Ergebnisrechnung	15
C.1.4 Finanzrechnung	16
C.1.5 Haushaltsausgleich	17
C.1.6 Jahresabgrenzung.....	18
C.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Kaiserslautern.....	19
C.2.1 Anlagevermögen.....	19
C.2.2 Umlaufvermögen	21
C.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	22
C.2.4 Schulden	22
C.2.5 Eigenkapital	24
C.3 Ertragslage der Stadt Kaiserslautern.....	28
C.3.1 Zusammengefasstes Ergebnis	28
C.3.2 Darstellung der Ertragslage der Stadt Kaiserslautern	28
C.3.3 Kennzahlen.....	29
C.3.4 Gleichstellung	31

D. Teilhaushalte	32
E. Sonstige Angaben.....	34
E.1 Empfehlungen Prüfbericht Jahresabschluss 2010	34
E.2 Ziele und Kennzahlen.....	35
F. Prognose- und Risikobericht	36

Anlagen

- Anlage I** Auflistung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt
 - Investitionen -
- Anlage II** Auflistung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Ergebnishaushalt

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Kaiserslautern zum Jahresabschluss 2011 wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

B. Entwicklung und Struktur der Stadt Kaiserslautern

B.1 Organisation der Stadt Kaiserslautern

Rechtliche Struktur:

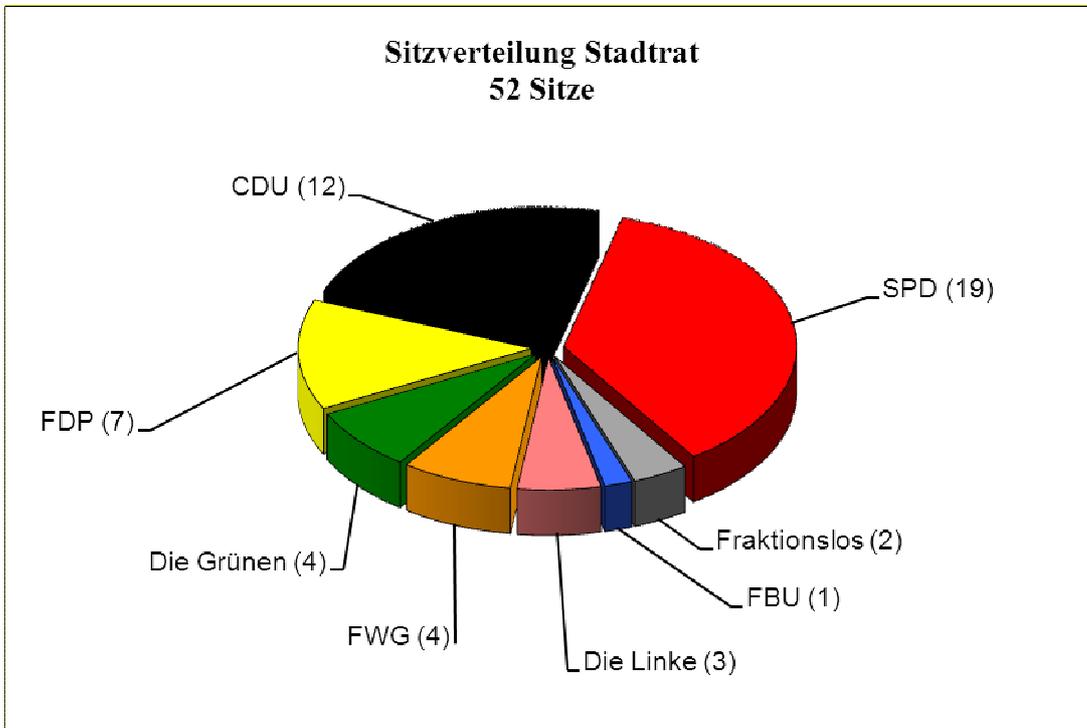
Die Stadt Kaiserslautern ist eine kreisfreie Stadt gemäß § 7 GemO.

Gemeindeorgane:

In kreisfreien Städten werden grundsätzlich alle kommunalen Aufgaben von der Stadt wahrgenommen.

Die Organe der Stadt Kaiserslautern sind der Oberbürgermeister, Herr Dr. Klaus Weichel, sowie der Stadtrat mit 52 Mitgliedern.

Die 52 Mandate des Stadtrates verteilen sich im Jahr 2011 wie folgt:



Die Stadtverwaltung Kaiserslautern gliedert sich 2011 in folgende Dezernate:

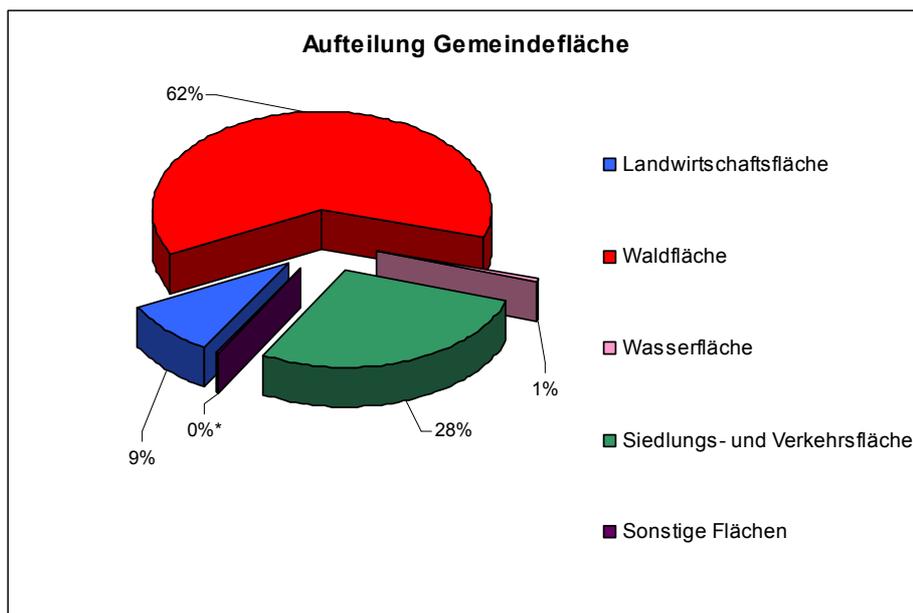
Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel Dezernat I	Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt Dezernat II
I.1 Gleichstellung I.2 Behinderte I.3 Erhebungsstelle Zensus 2011 10 Organisationsmanagement 11 Personal 14 Rechnungsprüfung 20 Finanzen 61 Stadtentwicklung	II.1 Kriminalpräventiver Rat 21 Kasse 30 Recht und Ordnung 41 Kultur 68 Stadtentwässerung Kaiserslautern Eigenbetrieb (STE) 70 Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs- Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK)

Beigeordneter Joachim Färber Dezernat III	Beigeordneter Peter Kiefer Dezernat IV
III.1 Gesundheitsberatung 40 Schulen 50 Soziales 51 Jugend und Sport	IV.1 Vergabestelle Bau IV.2 Arbeitssicherheit 15 Umweltschutz 37 Feuerwehr und Katastrophenschutz 63 Bauordnung 65 Gebäudewirtschaft 66 Tiefbau 67 Grünflächen

B.2 Rahmenbedingungen

Gemeindefläche:

Die kreisfreie Stadt Kaiserslautern liegt mitten im Pfälzerwald und wird nahezu komplett vom Landkreis Kaiserslautern umschlossen. Ein kleiner Teil des Stadtgebietes grenzt an den Landkreis Bad Dürkheim. Das Stadtgebiet hat eine Gesamtfläche von 139,73 km², die sich wie folgt zusammensetzt:



* Wert liegt unter 1%

Agrarstruktur:

In der Stadt Kaiserslautern sind 22 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 1.080 ha ansässig (Stand 2010). Das entspricht einer genutzten Fläche pro Betrieb von ca. 49 ha (Quelle: Statistisches Landesamt).

Unternehmensstruktur:

Folgende Gebiete standen im Jahr 2011 für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in der Stadt Kaiserslautern zur Verfügung:

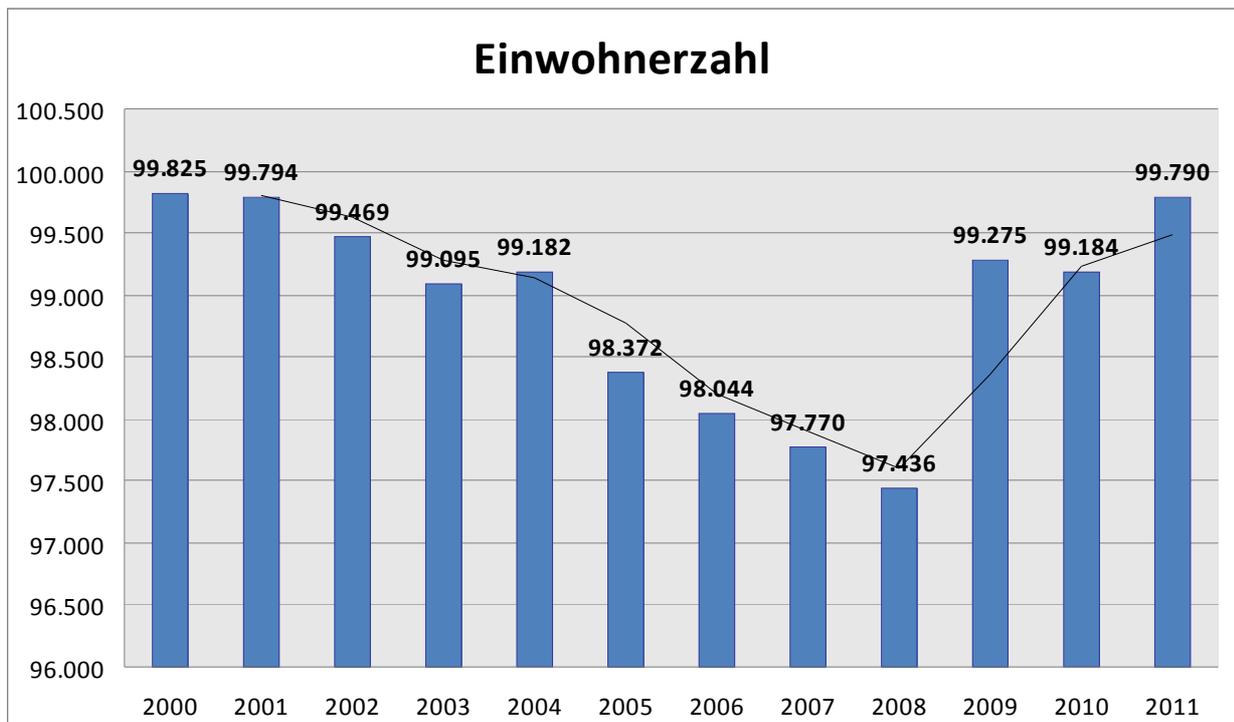
- IG Nord
- PRE Park Holtzendorf
- PRE Uni-Park
- Gewerbegebiet Siegelbach
- Gewerbegebiet Nord-Ost

Der Gewerbesteuerhebesatz betrug im Jahr 2011 410%, der Grundsteuerhebesatz A 280% und der Grundsteuerhebesatz B 370%.

Die größten gewerblichen Arbeitgeber im Jahr 2011 sind gemessen an der Zahl der Beschäftigten die Adam Opel AG (Automobil), das Westpfalz-Klinikum (Gesundheit), die Westpfalz-Werkstätten (Behindertenwerkstatt), die SWK Stadtwerke KL (Energie, Verkehr) sowie die Fa. Keiper Recaro (Autozulieferer) (Quelle: Wirtschaftsförderung Kaiserslautern).

Bevölkerungsentwicklung:

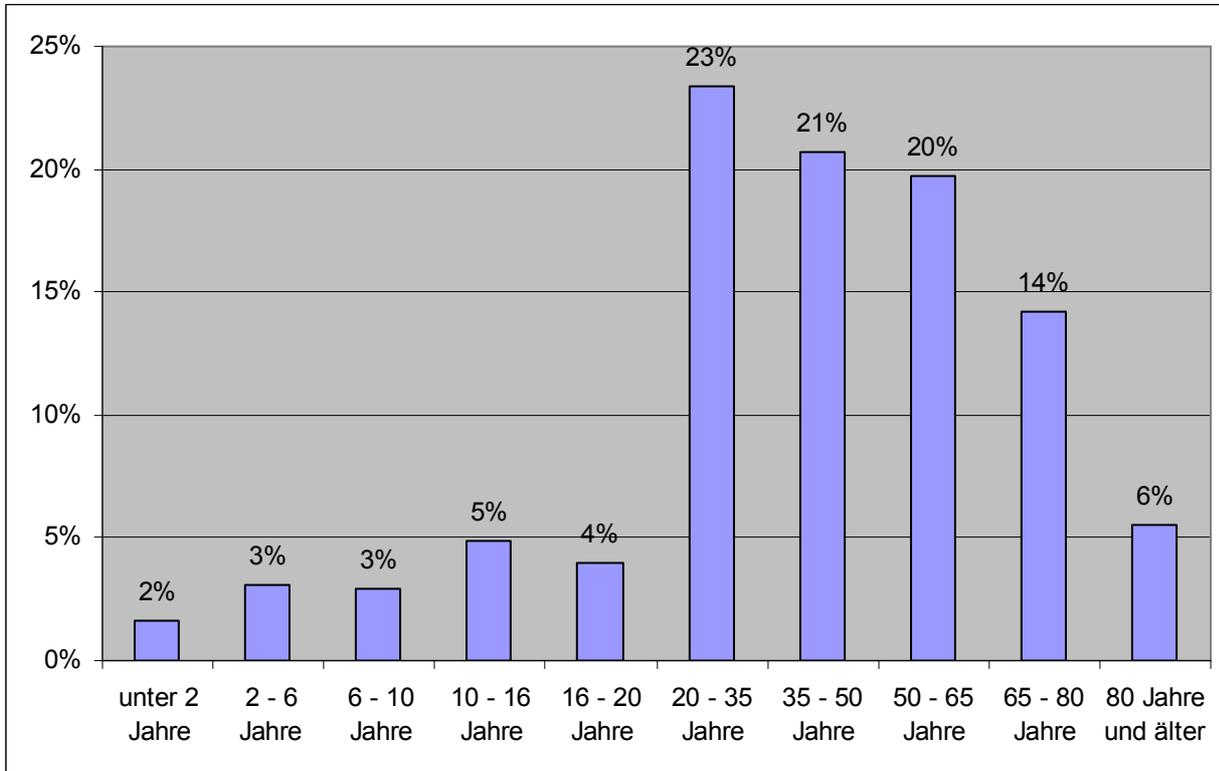
Die Einwohnerzahl der Stadt Kaiserslautern jeweils zum 31.12. des Jahres stellt sich seit dem Jahr 2000 wie folgt dar:



(Quelle: Statistisches Landesamt)

Die Einwohnerzahl der Stadt Kaiserslautern sank vom Jahr 2000 mit Ausnahme des Jahres 2004 bis zum Jahr 2008 stetig. Mit Einführung der Zweitwohnungssteuer im Mai 2009 konnte dieser negative Trend gestoppt werden und die Zahl der Hauptwohnsitze stieg auf 99.275 Einwohner in 2009 an. Als zusätzlicher Anreiz wurde ein kommunales Begrüßungsgeld für Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie Azubis gewährt, die erstmalig ihren Hauptwohnsitz in Kaiserslautern begründeten. Trotz dieser Maßnahmen sank die Einwohnerzahl im Jahr 2010 geringfügig auf 99.184 Einwohner. Im Jahr 2011 stieg die Einwohnerzahl wiederum deutlich auf 99.790. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zuwanderungen in das Stadtgebiet zurückzuführen.

Der Anteil der Altersgruppen an der Einwohnerzahl betrug im Jahr 2011:



(Quelle: Statistisches Landesamt)

Die Bevölkerungsdichte pro Quadratkilometer betrug im Jahr 2011 714,2 (bezogen auf die alleinige bzw. Hauptwohnung).

Die Bevölkerungsbewegung, bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerungszahl in 2011 stellte sich wie folgt dar:

Position	Anzahl	Abweichung zum Vorjahr
Geborene	845	+ 7,8%
Gestorbene	1.189	+ 4,6%
Zuzüge	7.305	+ 10,8%
Fortzüge	6.366	+ 0,5%
Veränderung	595	

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Arbeitsmarkt:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2011:

Position	Personen mit Arbeitsplatz in Kaiserslautern	Personen, die in Kaiserslautern wohnhaft und erwerbstätig sind
Insgesamt	50.348	31.409
Männer	28.001	17.098
Frauen	22.347	14.311

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Pendlerbewegungen über die Kreisgrenze:

Position	Zahl Einpendler	Zahl Auspendler
Insgesamt	29.575	10.636
Männer	17.692	6.789
Frauen	11.883	3.847

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Im Dezember 2011 waren in der Stadt Kaiserslautern 4.883 (Vorjahr: 5.070) Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Abnahme der Arbeitslosen betrug im Berichtsjahr 187 Personen bzw. 3,7%. Die Arbeitslosenquote betrug bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 9,8% (Vorjahr: 10,3%). Bei Männern beträgt die Arbeitslosenquote 10,0 %, bei Frauen 9,7%.

(Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Partnerschaften:

Die Stadt Kaiserslautern unterhält folgende Städtepartnerschaften:

Partnerstadt	Land	Partnerschaft seit
Banja Luka	Bosnien Herzegowina	2003
Brandenburg an der Havel	Deutschland	1987-erneuert nach der Wende 1992
Bunkyo-ku	Japan	1988
Columbia, South Carolina	U.S.A.	2000
Davenport, Iowa	U.S.A.	1960
Douzy	Frankreich	1967
Guimarães	Portugal	2000
Newham	Großbritannien	1974
Pleven	Bulgarien	1999
Silkeborg	Dänemark	2000
Saint-Quentin	Frankreich	1967

Außerdem besitzt die Stadt Kaiserslautern folgende Patenschaften:

Name	Patenschaft seit
Flugkörper Schnellboot S74 NERZ	1972
Airbus A 310	1996

Fremdenverkehr:

Im Jahr 2011 besuchten 91.023 Gäste (Vorjahr: 102.214) die Stadt Kaiserslautern. In den 32 Betrieben mit insgesamt 1.570 Betten kam es in 2011 zu 173.776 Übernachtungen (Vorjahr: 182.534).

(Quelle: Statistisches Landesamt)

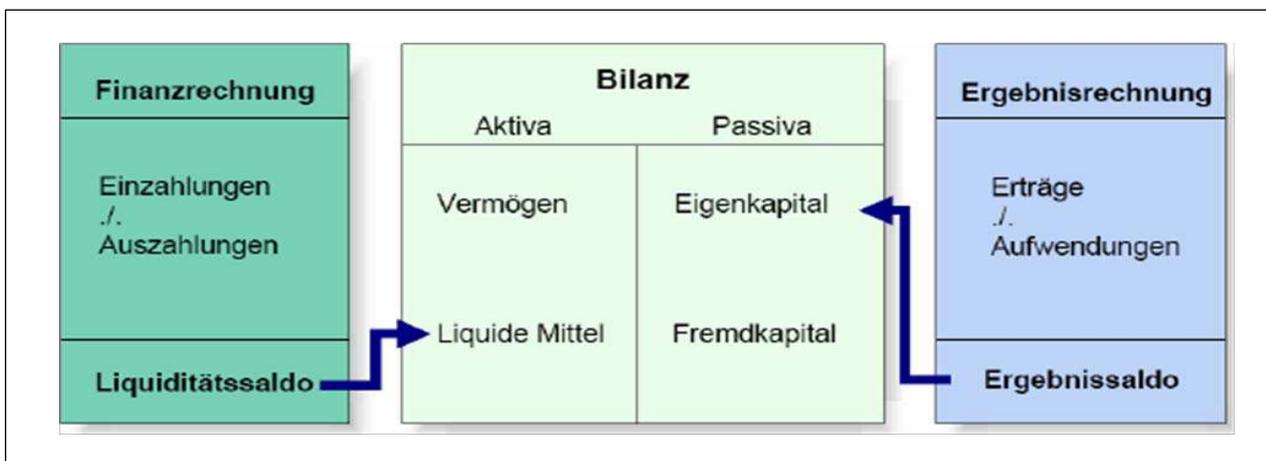
C. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kaiserslautern

C.1 Zusammengefasstes Ergebnis

C.1.1 Drei-Komponenten-System

Das doppische Haushaltsrecht wird von dem so genannten 3-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen folgende Komponenten zugrunde:

Der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung, der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung sowie die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktivseite und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passivseite.

Die erstmalig aufgestellte Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet.

Die Stadt Kaiserslautern erstellte aufgrund Artikel 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz. Die Kommunen hatten in der Eröffnungsbilanz erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden konnte im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Im Ergebnishaushalt bzw. in der Ergebnisrechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild).

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem er einzelne Positionen der Ein- und Auszahlungen gegenüberstellt. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild).

C.1.2 Bilanz

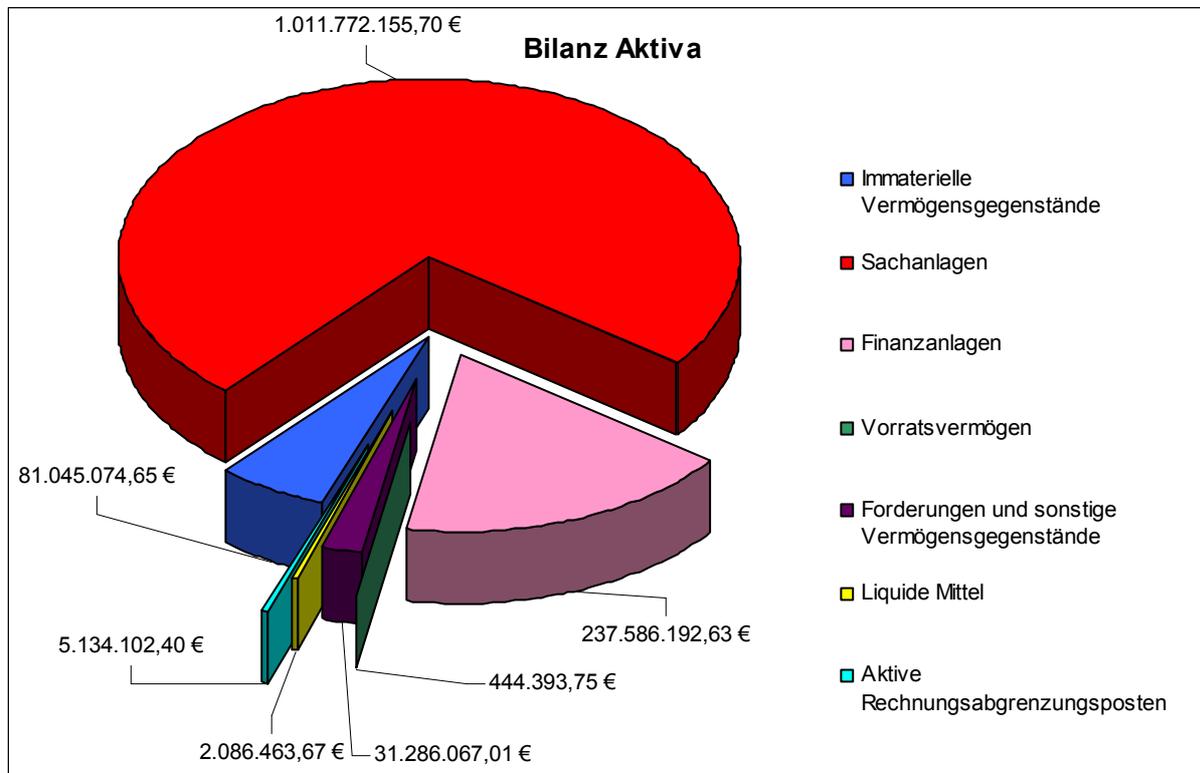
Die **Bilanzsumme** der Stadt Kaiserslautern hat sich zum 31. Dezember 2011 gegenüber dem Jahresabschluss 2010 zum 31. Dezember 2010 um 1.928.870,24 Euro von **1.367.425.579,57 Euro** auf **1.369.354.449,81 Euro** erhöht.

Die **Aktivseite** der Bilanz ist in **Anlage-, Umlaufvermögen** und **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 um 8.492.414,77 Euro verringert. Die Veränderung ist auf Zugänge in Höhe von 28.416.025,65 Euro, Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von 2.005.516,96 Euro sowie Abschreibungen in Höhe von insgesamt 34.902.923,46 Euro zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 10.376.120,84 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 48.708,00 Euro und die Forderungen um 10.282.868,33 Euro. Die Differenzen gegenüber dem 31. Dezember 2010 waren insbesondere stichtagsbedingt.

Bei den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** hat sich der Wert vom 31. Dezember 2010 von 5.088.938,23 Euro auf 5.134.102,40 Euro zum 31. Dezember 2011 erhöht.



Die **Passivseite** der Bilanz setzt sich aus **Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten** und **passive Rechnungsabgrenzungsposten** zusammen und weist die Mittelherkunft einer Kommune aus.

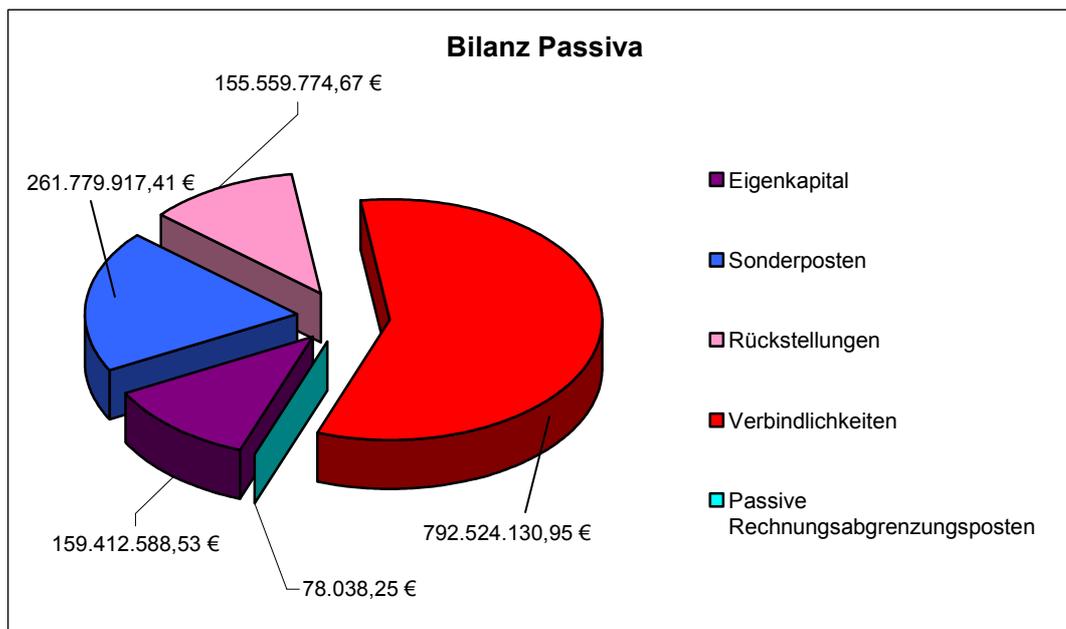
Das **Eigenkapital** setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 aus der Kapitalrücklage in Höhe von 370.186.781,84 Euro abzüglich der Jahresfehlbeträge 2009 bis 2010 in Höhe von 156.992.827,08 Euro und 2011 in Höhe von 53.781.366,23 Euro zusammen. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 hat sich die Kapitalrücklage um 5.288.193,81 Euro verringert, da Korrekturen gemäß Artikel 8 § 14 Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage zu verrechnen sind. Der Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von 53.781.366,23 Euro ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

Neben dem Eigenkapital bilden die **Sonderposten** mit 261.779.917,41 Euro eine weitere wichtige Bilanzgröße. Die Sonderposten haben sich im Haushaltsjahr 2011 um 6.359.834,26 Euro erhöht. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Zugänge in Höhe von 19.677.163,18 Euro und Umbuchungen in Höhe von 28.161,60 Euro zurückzuführen, denen Auflösungen in Höhe von 13.345.490,52 Euro gegenüberstehen.

Die **Rückstellungen** haben sich im Haushaltsjahr 2011 um 7.739.312,01 Euro erhöht. Der Anstieg der Rückstellungen ist zum einen auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen für ehemalige Beamte in Höhe von 3.414.516,00 Euro zurückzuführen. Zum anderen wurde die sonstige Rückstellung für derivative Finanzinstrumente um 5.321.442,73 Euro erhöht.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Jahr 2011 insgesamt um 46.904.669,97 Euro erhöht. Die Erhöhung im Haushaltsjahr 2011 wurde hauptsächlich beeinflusst aus der Neuaufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 25.000.000,00 Euro und der Inanspruchnahme des Kontokorrents in Höhe von 20.745.000,00 Euro.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich von 83.424,21 Euro auf 78.038,25 Euro verringert. Der Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund geringerer Vorauszahlungen.



C.1.3 Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung 2011 -verkürzt-			
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	- 36.021.805,82 €	- 70.590.211,30 €	- 58.752.654,04 €
Finanzergebnis	- 17.799.881,43 €	- 19.251.650,00 €	- 18.638.659,19 €
Ordentliches Ergebnis	- 53.821.687,25 €	- 89.841.861,30 €	- 77.391.313,23 €
Außerordentliches Ergebnis	40.321,02 €	0,00 €	272.514,54 €
Jahresfehlbetrag	- 53.781.366,23 €	- 89.841.861,30 €	- 77.118.798,69 €

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit sowie der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Für das Jahr 2011 errechnete sich ein laufendes negatives Ergebnis von insgesamt 36.021.805,82 Euro, das um 34.568.405,48 Euro geringer als geplant ausfiel. Diese Ergebnisverbesserung war insbesondere auf Mehrerträge in Höhe von 48.440.799,87 Euro zurückzuführen, denen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von 34.568.405,48 Euro gegenüberstanden.

Die größten Positionen auf der Ertragsseite sind „Steuern und ähnliche Abgaben“ (Ergebnis: 104.345.169,74 Euro), „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge“ (Ergebnis: 60.028.342,88 Euro) und „Erträge der sozialen Sicherung“ (Ergebnis: 42.862.383,39 Euro). Die größten Positionen der Aufwandsseite sind „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ (Ergebnis: 96.310.616,70 Euro), „Personalaufwendungen“ (Ergebnis: 72.088.325,50 Euro) und „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (Ergebnis: 37.326.258,05 Euro).

Gegenüber dem Jahr 2010 haben sich in 2011 die Erträge um 29.334.559,23 Euro erhöht. Ebenso hat sich bei den Aufwendungen eine Erhöhung von 6.603.711,01 Euro ergeben.

Das Finanzergebnis errechnet sich aus dem Saldo der Zins- und sonstigen Finanzerträge sowie der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen. Im Jahr 2011 ergab sich ein negatives Finanzergebnis von 17.799.881,43 Euro, welches den Planansatz um 1.451.768,57 Euro sowie das Ergebnis 2010 um 838.777,76 Euro unterschreitet.

Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Summe des laufenden Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen zusammen. Hierunter werden Vorgänge erfasst, die durch die Aufgabenerfüllung der Kommunen verursacht werden, jedoch für den normalen Verwaltungsablauf unüblich sind. Außerordentliche Aufwendungen sind im Haushaltsjahr 2011 nicht angefallen. Für außerordent-

liche Erträge ergab sich ein Ergebnis von 40.321,02 Euro. Darunter werden beispielsweise Fälle verbucht, bei denen keine Rückabwicklung des Geldeingangs wegen Verzug ins Ausland möglich war. Außerdem werden hierunter Erträge aus entschädigungslos übertragenen Vermögensgegenständen dargestellt, mit denen gleichzeitig erhebliche wirtschaftliche Belastungen übergehen.

Das Jahresergebnis wird aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz (36.060.495,07 Euro) resultierte im Wesentlichen aus den Mehrerträgen aus der Auflösung von Sonderposten sowie den höheren sonstigen laufenden Erträgen. Die Mehrerträge im Haushaltsjahr 2011 wurden jedoch teilweise durch Mehraufwendungen insbesondere aufgrund der höheren sonstigen laufenden Aufwendungen egalisiert.

Einzelne größere Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und dem Ergebnis sind ausführlich im Anhang zur Bilanz erläutert.

C.1.4 Finanzrechnung

Finanzrechnung 2011 -verkürzt-			
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	- 35.529.739,03 €	- 63.678.900,30 €	- 55.663.511,99 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 8.917.077,84 €	- 15.483.056,06 €	- 10.189.329,61 €
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 44.446.816,87 €	- 79.161.956,36 €	- 65.852.841,60 €
Aufnahme von Krediten	219.401.191,59 €	90.881.456,00 €	395.233.680,00 €
Tilgung von Krediten	192.819.434,20 €	11.719.500,00 €	301.335.738,51 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	47.278.049,39 €	79.161.956,00 €	72.262.506,17 €

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen errechnet sich aus dem Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sowie dem Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen.

Bei der Stadt Kaiserslautern ergab sich ein negativer Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 35.529.739,03 Euro. Aufgrund dieses negativen Saldos konnten die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten daraus nicht gedeckt werden. Das Ergebnis lag dennoch 28.149.161,27 Euro unter dem Planansatz. Gegen-

über dem Vorjahr fällt das Ergebnis vor allem durch Mehreinzahlungen um 20.133.772,96 Euro geringer aus.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit lag bei 8.917.077,84 Euro (Vorjahr: 10.189.329,61 Euro) und unterschritt den Planansatz um 6.565.978,22 Euro. Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit lag die Auszahlungsquote im Vergleich zum Planansatz bei 52 %.

Die Bauausführung verzögerte sich zeitlich durch verschiedenste Umstände wie z.B. Witterungsverhältnisse (Tiefbau) oder fehlende Sicherstellung der Finanzierung. Die Investitionen werden in den Haushaltsfolgejahren fertig gestellt. Zur Finanzierung von Investitionen wurden Zuwendungen in Höhe von 9.532.161,18 Euro gezahlt. Im Jahr 2011 wurde mit Zuwendungen in Höhe von 18.768.450,00 Euro geplant. Da sich die Bauausführung jedoch verzögerte, kamen nicht alle Zuwendungen zur Auszahlung.

In Summe wurden für das Jahr 2011 Kredite in Höhe von 219.401.191,59 Euro (vergleiche Summe aus Finanzrechnung 45 und 48) aufgenommen, denen eine Tilgung in Höhe von 192.819.434,20 Euro (vergleiche Summe aus Finanzrechnung 46 und 49) gegenübersteht. Die große Differenz zur Planung ergibt sich aufgrund von Umschuldungen in Höhe von 183.535.075,77 Euro im Jahr 2011. Diese Umschuldungen sind sowohl bei der Aufnahme von Krediten als auch bei der Tilgung von Krediten verbucht worden. Sie neutralisieren sich gegenseitig.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit errechnet sich aus dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (FR 47), dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Liquiditätskrediten (FR 50) sowie dem Saldo aus der Veränderung der liquiden Mittel (FR 53).

Einzelne größere Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und dem Ergebnis sind ausführlich im Anhang zur Bilanz erläutert.

C.1.5 Haushaltsausgleich

Aufgrund des beschlossenen Haushaltsplans und der korrespondierenden Finanzplanungsjahre ist davon auszugehen, dass der Haushaltsausgleich auch in den folgenden Haushaltsjahren nicht erreicht werden kann. Auch die Verbesserungen durch den Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) sowie die korrespondierenden Zuweisungen des Landes können nur zur teilweisen Beseitigung des strukturellen Defizits beitragen.

C.1.6 Jahresabgrenzung

Grundsätzliches

Die bisherigen Kasseneinnahme- und Kassenausgabenreste werden im Rahmen der doppelten Buchführung als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten behandelt. Sie werden in den Anlagen zum Jahresabschluss in der Forderungs- sowie der Verbindlichkeitenübersicht dargestellt.

Übertragung von Haushaltsermächtigungen

§ 17 GemHVO regelt die Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln:

Im Ergebnishaushalt können Ansätze für ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen (Abs. 1 Satz 1) sowie über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (Abs. 3 Satz 1) eines Teilhaushaltes ganz oder teilweise übertragen werden. Sollen solche Ermächtigungen übertragen werden, ist dem Gemeinderat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den jeweiligen Teilergebnishaushalt und den jeweiligen Teilfinanzhaushalt des Haushaltsfolgejahres zur Beschlussfassung vorzulegen (Abs. 5 Satz 1). Diese Mittel bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

Bei Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bleiben die Ermächtigungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen genutzt werden kann. Werden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten Haushaltsfolgejahres bestehen (Abs. 2). Dies gilt entsprechend für Ermächtigungen zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Abs. 3 Satz 2).

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar (Abs. 4).

Bei den Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ist bei der Übertragung zu beachten, dass auch die Deckung der Auszahlung (noch nicht erhaltene Landeszuweisungen, nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung) gesichert ist, damit der Kreditrahmen nicht erweitert werden muss.

Die Aufsichtsbehörde hatte für das Haushaltsjahr 2011 einen Kreditrahmen von brutto 16.233.056,00 Euro genehmigt. Zudem stand eine Ermächtigung aus dem Jahr 2010 in Höhe von 6.356.036,00 Euro zur Verfügung. Von insgesamt 22.589.092,00 Euro wurden tatsächlich

10.866.116,00 Euro aufgenommen, so dass 11.722.976,00 Euro zur Finanzierung der aus 2011 nach 2012 weiter übertragenen Haushaltsermächtigungen zur Verfügung standen, wovon 9.904.456,00 Euro tatsächlich übertragen werden sollen.

Eine Auflistung der übertragenen Haushaltsermächtigungen enthält Anlage I.

C.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Kaiserslautern

C.2.1 Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 resultierte aus Zugängen (Investitionen) in Höhe von 28.416.025,65 Euro, Abschreibungen in Höhe von 34.902.923,46 Euro sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten in Höhe von 2.005.516,96 Euro.

C.2.1.1 Investitionen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag
66-0109-01 bis -03	Ausbau L395, Berliner Brücke	4.495.005 €
65-0244-02 bis -03	Barbarossahalle, Sanierung	3.417.663 €
51-0197-01 bis -03	Kindergärten freier Träger, Baukostenzuschüsse	1.833.353 €
61-0259-05, -14, -19	Zuschüsse PRE-UNI-PARK	1.612.436 €
10-0158-01	Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	1.200.000 €
51-0158-01	Fritz-Walter-Stadion, Zuschuss allgemein	890.000 €
66-0101-01 und -04	Gemeindestraßen, Straßenbau und -beleuchtung	812.219 €
65-0376-01	KiTa "Kleine Strolche", Neubau	802.319 €
65-0345-01	BBS II, Neubau und Sanierung	710.916 €
66-0425-01 bis -04	Investitionskostenanteil Oberflächenentwässerung	633.188 €
65-0234-01	Rathaus, Bauliche Verbesserungen	434.032 €
10-0339-02	Entschuldung Gartenschau	430.500 €
67-0269-01 bis -02	Stadtpark Neugestaltung	423.831 €
66-0050-15 bis -20	Fahrzeuge Tiefbau	386.089 €
37-0050-01 bis -02	Fahrzeuge Feuerwehr	342.506 €
66-0225-01	Parkscheinautomaten, Maschinen/Geräte	340.601 €
65-0170-01	IGS Goethe, Generalsanierung	331.164 €
65-0361-02	MZH Morlautern, Bauliche Verbesserungen	319.157 €

C.2.1.2 Abschreibungen / Abgänge

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2011 betragen 34.902.923,46 Euro (Vorjahr: 42.498.682,53 Euro). Im Wesentlichen betrafen die Abschreibungen folgende Positionen:

Anlagensachgruppe	Abschreibungsbetrag 2011	Abschreibungsbetrag 2010
Infrastrukturvermögen	17.614.308,72 €	17.727.661,99 €
Geleistete Zuwendungen	4.433.287,64 €	10.952.282,96 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.823.340,08 €	5.712.559,15 €

Die Anlagenabgänge (bewertet mit Restbuchwerten) beliefen sich insgesamt auf 2.005.516,96 Euro (Vorjahr: 1.826.662,85 Euro). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Positionen:

Anlagensachgruppe	Betrag 2011	Betrag 2010
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.732.722,45 €	1.307.093,22 €
Infrastrukturvermögen	8.297,74 €	250.821,53 €

Für das Jahr 2011 errechneten sich folgende Nettoinvestitionen:

Darstellung der Nettoinvestition	Betrag 2011	Betrag 2010
Anlagenzugänge	28.416.025,65 €	19.529.391,74 €
./. Anlagenabgänge zu Restbuchwerten	- 2.005.516,96 €	- 1.826.662,85 €
./. Abschreibungen	-34.902.923,46 €	- 42.498.682,53 €
= Nettoinvestition	- 8.492.414,77 €	- 24.795.953,64 €

Abschreibungen und Anlagenabgänge überstiegen die Investitionen um 8.492.414,77 Euro (Vorjahr: 24.795.953,64 Euro). Dies führte zu einer negativen Nettoinvestition, wodurch der Wert des Anlagevermögens gegenüber dem Jahr 2010 um 8.492.414,77 Euro (Vorjahr: 24.795.953,64 Euro) gesunken ist.

C.2.1.3 Entwicklung

Die Investitionen der Stadt Kaiserslautern in den drei Folgejahren betreffen im Wesentlichen folgende Investitionen:

Nr.	Maßnahme	Investitionsvolumen 2012	Investitionsvolumen 2013	Investitionsvolumen 2014	Summe
1	65-0345 BBS II, Neubau und Sanierung	-3.000.000 €	-4.800.000 €	-4.500.000 €	-12.300.000 €
2	66-0118 Neue Stadtmitte KL	-2.276.000 €	-3.278.000 €	-3.541.000 €	-9.095.000 €
3	66-0274 Ausbau Trippst. bis Brandenb.Str.	-200.000 €	-4.800.000 €	-3.300.000 €	-8.300.000 €
4	65-0442 Schulzentrum Süd; Fachklassentrakt	-500.000 €	-1.770.000 €	-4.000.000 €	-6.270.000 €
5	61-0343 Akt. Stadtzentrum, Richard-Wagner-bis Fackelstr.	-800.000 €	-2.840.000 €	-1.450.000 €	-5.090.000 €
6	66-0140 Erweiterung IG Nord	-200.000 €	-2.200.000 €	-1.750.000 €	-4.150.000 €
7	65-0234 Rathaus, Bauliche Verbesserungen	-1.350.000 €	-2.000.000 €	-654.000 €	-4.004.000 €
8	66-0109 Ausbau Berliner Brücke	-3.570.000 €	-60.000 €	0 €	-3.630.000 €
9	61-0230 Europahöhe	-2.120.000 €	-875.000 €	-420.000 €	-3.415.000 €
10	66-0110 Ausbau L395 Berliner Straße	-2.780.000 €	-450.000 €	0 €	-3.230.000 €
11	66-0101 Gemeinestraßen allgemein	0 €	-1.400.000 €	-1.400.000 €	-2.800.000 €
12	37-0050 Fahrzeuge Zivil- u. Katastrophenschutz	-480.000 €	-795.000 €	-1.330.000 €	-2.605.000 €
13	65-0244 Barbarossahalle, Sanierung u. Erweiterung	-2.090.000 €	0 €	0 €	-2.090.000 €
14	66-0409 Ausbau Alex-Müller-Str.	-726.000 €	-715.000 €	-626.000 €	-2.067.000 €
15	65-0311 IGS Goethe, Sanierung Sporthalle	-1.200.000 €	-640.000 €	0 €	-1.840.000 €
16	65-0304 Grundschule Betzenberg, Sanierung	0 €	-700.000 €	-1.100.000 €	-1.800.000 €
17	65-0172 GS Schillerschule, Generalsanierung	-150.000 €	-1.000.000 €	-600.000 €	-1.750.000 €

C.2.2 Umlaufvermögen

C.2.2.1 Entwicklung der Forderungen

Die vom Referat Kasse bereits im Vorjahr betriebene Optimierung des Forderungsbestandes wurde im Kalenderjahr weiter forciert. In der Folge werden pro Monat zwei Mahnungen (Mahnung und Vollstreckungsankündigung) pro Debitor sowie zusätzlich zwei Mahnläufe pro Monat (für die Fälligkeiten 1. und 15. des jeweiligen Monats) generiert. Durch diese Maßnahmen strebt die Stadt weiterhin eine Verminderung des offenen Forderungsbestandes um mindestens 15% an.

Der Anstieg des Forderungsbestandes ist im Wesentlichen auf die Stundung von Gewerbesteuerforderungen (rund 4,8 Millionen Euro) zurückzuführen. Hinzu kommen Forderungen gegenüber dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (rund 6 Millionen Euro), die erst im Jahr 2012 fällig wurden.

C.2.2.2 Liquide Mittel

Kurzfristig nicht benötigte liquide Mittel (Bilanzstichtag 31.12.2011 = 0,- Euro, Haushaltsvorjahr 31.12.2010 = 1.400.696,25 Euro) werden auf einem Tagesgeldkonto angelegt. Die Verzinsung ist dabei variabel und belief sich im Durchschnitt, wegen der Kurzfristigkeit des gebundenen Kapitals, auf ca. 0,89 %. Die Zinserträge beliefen sich im Haushaltsjahr 2011 auf insgesamt 7.847,78 Euro.

Die durchschnittliche Anlagedauer des Tagesgeldes zum Bilanzstichtag betrug im Haushaltsjahr 2011 circa zehn Tage.

C.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 5.134.102,40 Euro gebildet. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich der Wert gleichermaßen entwickelt.

C.2.4 Schulden

C.2.4.1 Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Investitionskredite stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung Investitionskredite	Betrag 2011	Betrag 2010
Stand zum 01. Januar des Jahres	162.133.654 €	160.308.012 €
+ Kreditaufnahmen	10.866.116 €	12.188.517 €
./. planmäßige Tilgung	10.943.481 €	10.362.875 €
= Stand 31. Dezember des Jahres	162.056.289 €	162.133.654 €

Es ist zu beachten, dass Investitionskredite nicht nur unter der Bilanzposition 4.2.1 „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen“ ausgewiesen werden, sondern sich auch auf sonstige Verbindlichkeitspositionen, je nach Kreditgeber, verteilen. Demnach verteilen sich die Investitionskredite auf die Bilanzposition 4.2.1 „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskrediten“, 4.9 „Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen“ und 4.10 „Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“.

Ermittlung der zulässigen Aufnahme von Investitionskrediten:

Ermittlung Kreditaufnahme	Betrag 2011	Betrag 2010
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.747.429,39 €	19.957.253,01 €
./. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.830.351,55 €	9.767.923,40 €
= Zulässige Aufnahme von Investitionskrediten sowie ähnlicher Verbindlichkeiten	8.917.077,84 €	10.189.329,61 €
+ 50% der Allg. Grundstücksveräußerungserlöse des Haushaltsjahres, die zur Verringerung von Liquiditätskreditaufnahmen führen müssen	760.775,02 €	369.520,97 €
+Ablösung der Vorfinanzierung von Investitionen durch Liquiditätskredite aus Vorjahr	0,00 €	217.994,36 €
= erforderliche Investitionskreditaufnahme im Haushaltsjahr	9.677.852,86 €	10.776.844,94 €

Die Stadt Kaiserslautern hatte 2011 Investitionskredite in Höhe von 10.866.115,82 Euro aufgenommen. Die Aufnahme der Investitionskredite überschritt die zulässige Aufnahme um 1.188.262,96 Euro.

Dies wurde durch eine Korrektur im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen verursacht. Hier wurden Buchungen vom Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgebucht, wodurch sich der für die Investitionskreditaufnahme relevante Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um rund 1,3 Millionen Euro verringerte. Infolgedessen wurden im Jahr 2011 zu viele Investitionskredite aufgenommen wurden. Das Zins- und Liquiditätsmanagement hatte hierauf keinen Einfluss mehr.

Die Liquiditätskreditverschuldung stieg im Vergleich zum Vorjahr von 557.602.727 Euro um 45.529.417 Euro auf nun 603.132.144 Euro. Darin enthalten ist eine Inanspruchnahme des Dispositionskredites bei der Stadtparkasse Kaiserslautern in Höhe von 20.745.000 Euro.

C.2.4.2 Rückstellungen

Rückstellungen sind in der Bilanz unter den Voraussetzungen des § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten oder bestimmte Aufwendungen zu bilden, deren wirtschaftliche Ursache im abgelaufenen Haushaltsjahr oder schon in früheren Rechnungsperioden liegt. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Von besonderer Relevanz für die Gemeinden angesichts der Größenordnung sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Versorgungsleistungen. Zudem musste in der städtischen Bilanz zum 31. Dezember 2011 die Rückstellung für finanzielle Verpflichtungen von 1.191.874,68 Euro auf 6.513.317,41 Euro erhöht werden.

Nähere Informationen hierzu sind im Anhang unter den sonstigen Angaben bei Position 12 „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Rückstellungen sind ebenfalls im Anhang beschrieben.

C.2.5 Eigenkapital

C.2.5.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft

Im Kalenderjahr 2011 hat sich das Eigenkapital zum Vorjahr um 59.069.560,04 Euro verringert. Ausschlaggebend waren der Jahresfehlbetrag in Höhe von 53.781.366,23 Euro sowie die Veränderung der Kapitalrücklage in Höhe von 5.288.193,81 Euro. Die Veränderung der Kapitalrücklage erfolgt aufgrund der Berichtigung von Wertansätzen aus der Eröffnungsbilanz, die gemäß Artikel 8 § 14 Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage zu verrechnen sind.

Der geplante Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von 89.841.861,30 Euro konnte um 36.060.495,07 Euro auf 53.781.366,23 Euro verbessert werden. Trotz Unterschreitung des planerischen Defizits lässt der Jahresfehlbetrag keine Erwartung für eine verbesserte Finanzlage der Stadt Kaiserslautern zu. In einzelnen Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung gab es erhebliche Abweichungen. Die wesentlichen Abweichungen sind im Anhang der Bilanz erläutert.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im Ergebnishaushalt die nachfolgenden Haushaltsmittel über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt:

Teilhaushalt	Produkt	Betrag	Verwendung
1 Organisationsmanagement	1113 Gremien, Ratsverwaltung	103,79 €	Verwendung von Ortsbeiratsmitteln
	1115 Gleichstellung	1.300,00 €	Verwendung der Landeszuweisung im Rahmen der Projektförderung
	1143 Sonstige zentrale Dienste	1.400,00 €	Besprechungstische, Stühle
	1161 Beteiligungsmanagement	2.000,00 €	Grundlagenarbeiten Controlling und Berichtswesen
	1210 Statistik und Wahlen	52.800,00 €	Durchführung Bürgerentscheid "Neue Stadtmitte"
	2532 ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH	5.000,00 €	Erneuerung des defekten Dachanschlusses
2 Personal	1120 Personal	2.780.650,00 €	Mehrbedarf Personalkosten bei der Stadtverwaltung; Deckung von Mittelüberschreitungen
	1121 Aus- und Fortbildung	5.000,00 €	Grundkurs Doppik
4 Umweltschutz	5540 Naturschutz und Landschaftspflege	40.900,00 €	Deckung von Mittelüberschreitungen

Teilhaushalt		Produkt		Betrag	Verwendung
5	Finanzen	1160	Finanzen	71.500,00 €	Fortbildung zum Aufbau des Zins- und Schuldenmanagements; Betreuung einer externen Organisationsuntersuchung
		1163	Liegenschaften	9.200,00 €	Reinigung städtischer Grundstücke; Deckung für Neuveranschlagung Grundsteuer bei BgA Stellplätze
7	Recht und Ordnung	1131	Datenschutzbeauftragter	30,00 €	Budgetüberschreitung
		1220	Ordnungsangelegenheiten	9.950,00 €	Taubenfutter, Reparatur eines Unfallschadens, Ersatzbeschaffung für einen wirtschaftlichen Totalschaden
		1230	Verkehrsangelegenheiten	1.300,00 €	Einrichtung des neuen BgA-Kostenträgers "BgA Verkauf von Feinstaubplaketten"
		1232	Ruhender Verkehr	9.750,00 €	Erstausrüstung und Erfassungsgeräte für sechs neue Politessen
		5730	Märkte	11.411,72 €	Mehrbedarf für Bewachung Weihnachtsmarkt; Mehrbedarf für Bekanntmachung der neuen Marktsatzung (Jahrmärkte); Öffentlichkeitsarbeit für die Jahrmärkte und den Weihnachtmarkt
9	Schulen	2010	Schulträgeraufgaben, allgemeine Verwaltung	3.950,00 €	Ferienbetreuung, Beschaffung von Lehr- und Arbeitsmaterial; Entsorgung von Chemikalienresten
		2110	Grundschulen mit Mittagsbetreuung	30.650,00 €	Einrichtung einer Grundschule in Ganztagsform (Grundschule Betzenberg), Einrichtung einer Lesecke in der Grundschule Betzenberg; Anschaffung von 14 Stühlen für die Grundschule Erlenbach; CD-Player, Digitalkamera, Stuhl, Schrank, Bücher; Lernspiele für Grundschule Morlautern
		2112	Grundschulen mit Ganztagsangebot	21.200,00 €	Pauschale für Einrichtung einer Ganztagschule (Grundschule Hohenecken); Anschaffung von 4 Sitzsäcken, 2 Eckpolster-Sitzgelegenheiten, Spiel- und Bastelmaterial (Grundschule Hohenecken)
		2150	Kurpfalz-Realschule plus	20.932,56 €	Ersatzbeschaffungen GWG
		2181	IGS Goetheschule	9.062,86 €	Neuausstattung der sanierten Räume im UG der IGS Goetheschule
10	Kultur	2810	Kulturverwaltung, Pflege u. Förderung der Kunst, Kulturveranstaltungen	4.300,00 €	Programmhefte, Flyer, Plakate, Banner, City-Light-Poster für die "Lange Nacht der Kultur"
				2.531,00 €	Sachlich richtige Neuordnung zu BgA Fruchthalle (vorher im Teilhaushalt 16 gebucht).
11	Soziales	diverse	Bildung und Teilhabe	1.011.000,00 €	Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets
12	Jugend und Sport	3620	Jugendarbeit freier Träger	900,00 €	Kühlschrank, Gläserpülmaschine
		3650	Städtische Kindertageseinrichtungen	47.000,00 €	Schaffung neuer Kindergartengruppen im Städt. Kiga Steinstr. 40
		4240	Eisbahn	18.560,00 €	Kauf von neuen Schlitsschuhen, Laufhilfen, Eintrittskarten, Erste-Hilfe-Material, Desinfektionsmittel etc.; Betrieb der Eisbahn 2011; Mehraufwand für Betriebskosten (Strom)
		4241	Mehrzweckhallen und Sportanlagen	5.859,00 €	Einrichtung der neuen BgA-Kostenträger "BgA Kegelbahn MZH Erlenbach", "BgA Kegelbahn MZH Morlautern", "BgA Kegelbahn MZH Hohenecken"; Ersatzbeschaffung von Tischen und Stühlen für Burgherrenhalle; sachlich richtige Neuordnung zu BgA Gaststätte MZH Hohenecken (vorher in Teilhaushalt 16 gebucht)
		4243	Warmfreibad	3.246,00 €	Sachlich richtige Neuordnung (vorher im Teilhaushalt 16 gebucht)
		4244	Freibad Waschmühle	250.000,00 €	Erneuerung der Beckenbeschichtung des Freibads Waschmühle
		4245	Gelterswoog	14.375,00 €	Sachlich richtige Neuordnung (vorher in den Teilhaushalten 16 und 18 gebucht); Einrichtung des neuen BgA-Kostenträgers "BgA Verpachtung Campingplatz Gelterswoog"
14	Stadtentwicklung	5111	Stadtvermessung	29.050,00 €	Einrichtung des neuen BgA Kostenträgers "BgA Vermessungsleistungen"
				1.410,00 €	Einrichtung des neuen BgA-Kostenträgers "BgA Verkauf von Stadtplänen"
15	Bauordnung	5210	Bau- und Grundstücksordnung	10.050,00 €	Abrechnung Ingenieurleistungen; Deckung Mittelüberschreitung; Neuordnung der Vergabestelle Bau zu Referat Bauordnung

Teilhaushalt		Produkt		Betrag	Verwendung
16	Gebäudewirtschaft	1140	Zentrales Gebäude- / Objekt- und Facility Management	105.000,00 €	Renovierungen und pauschale Umzugskosten im Zuge von Umsetzungen
				100.000,00 €	Umsetzung von Schülern der BBS II für die Dauer der Renovierung
				2.100,00 €	Beschaffung zusätzlicher Lautsprecher für die Trauerhalle Erfenbach; Erweiterung der vorhandenen Bestuhlung in der Trauerhalle Dansenberg
				7.418,00 €	Schallschutzmaßnahmen Hausmeisterwohnung GS Schiller
				15.000,00 €	Behebung eines Leitungswasserschadens im Hauptgebäude des Pfalztheaters
				5.000,00 €	Dachsanierung Schreinerei Pfalztheater-Werkstätten
				191.500,00 €	Einrichtung eines neuen BgA-Kostenträgers "BgA Blockheizkraftwerk"
18	Grünflächen	5510	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	43.800,00 €	Austausch eines Pfahlhauses auf dem Spielplatz Erzhütten; Wiederherrichtung der Schullaufbahn etc. in der Pestalozzischule

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im Investivhaushalt die nachfolgenden Haushaltsmittel über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt:

Teilhaushalt		Produkt		Betrag	Verwendung
1	Organisationsmanagement	5733	GBK GmbH	15.300,00 €	Verlustrückstellung 2010 (Mehrbetrag)
		5734	Pfaff PGA GmbH	2.000,00 €	Anteiliger Anteilserwerb der DGB Treuhandverwaltung
5	Finanzen	1163	Liegenschaften	823.400,00 €	Erwerb von Grundstücken für Öko-Konto und Industriegebiet Nord
		3650	Städtische Kindertageseinrichtungen	262.000,00 €	Weiterleitung v. Landesmitteln an die BauAG für die Schaffung von KiTa-Gruppen
7	Recht und Ordnung	1233	Fließender Verkehr	17.000,00 €	Ersatzbeschaffung mobile Geschwindigkeitsanlage
9	Schulen	2010	Schulträgeraufgaben	13.150,00 €	Neu- und Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten
			Verschiedene Schulen	48.100,00 €	Neu- und Ersatzbeschaffung von Mobiliar, Lehr- und Unterrichtsmitteln
12	Jugend und Sport	3650	Städtische Kindertageseinrichtungen	45.350,00 €	Ausstattungs- und Qualitätsverbesserungen bei vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesstätten sowie verschiedene Ersatzbeschaffungen (Mobiliar)
16	Gebäudewirtschaft	1140	Zentrales Gebäude-/Objekt- und Facility Management	798.347,00 €	Ausführung unabweisbarer Maßnahmen sowie Mehrkosten bei Gewerken
		4241	Sport- und Mehrzweckhallen	8.000,00 €	Ersatzbeschaffung von Gewerbekühlschränken und -spülmaschinen
17	Tiefbau	versch.	Investitionskostenanteil Oberflächenentwässerung	633.188,00 €	Investitionseinmalbeiträge 2009/2010 f. Straßenoberflächenentwässerung an Stadtentwässerung KL
		versch.	Straßen	20.000,00 €	Anschaffung von iPads etc. im Rahmen der Einführung der wiederkehrenden Beiträge
		5440	Bundesstraßen	60.000,00 €	Herstellungskosten Böschung Brandenburger Straße
		5460	Parkeinrichtungen	25.000,00 €	Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für die Unterhaltung der Parkscheinautomaten
		5711	Förderung d. Niederlassung v. Industrie-/Gewerbegebieten	8.500,00 €	Schlussvermessungskosten Hans-Geiger-Straße
18	Grünflächen	5510	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	1.560,00 €	Herrichtung Beachvolleyballfeld Hohenecken

Die Entwicklung des städtischen Personal- und Versorgungsbudgets ließ sich unter intensiver Anwendung von Bewirtschaftungsinstrumenten von der allgemeinen Kostensteigerung abkoppeln. Dennoch ist das Rechnungsergebnis steigend. Eine im Jahr 2003 beschlossene Deckelung des Etats auf bereinigt 69 Millionen Euro ließ sich auf Dauer nicht realisieren.

Jahr	Ansatz	Rechnungsergebnis
2004	70.563.600,00 €	69.052.085,00 €
2005	71.428.000,00 €	70.005.987,00 €
2006	70.698.500,00 €	70.369.298,00 €
2007	71.722.000,00 €	71.603.808,00 €
2008	72.892.000,00 €**	73.394.637,00 €
2009	74.698.376,00 €**	76.217.303,35 €*
2010	77.917.806,00 €**	79.924.557,35 €*
2011	79.985.705,00 €**	80.779.669,10 €*

* Ergebnis der Finanzrechnung (Pos. FR 11 und FR 12), d.h. ohne Personalrückstellungen.

** ohne Haushaltsmittel, welche über- oder außerplanmäßig bereitgestellt wurden

Das Rechnungsergebnis 2011 setzt sich aus den Finanzrechnungspositionen FR 11 (Personalauszahlungen) und FR 12 (Versorgungsauszahlungen) zusammen. Dieses Rechnungsergebnis weicht durch das doppische Buchungssystem von der Ergebnisrechnung ab, da in der Finanzrechnung nur die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen erfasst sind, jedoch in der Ergebnisrechnung Aufwands- und Ertragskonten gebucht sind. Im Wesentlichen unterscheiden sich die beiden Rechnungsergebnisse durch die Personalkostenrückstellungen, welche den Bestand auf den Aufwandskonten erhöhen, aber im Jahr 2011 nicht zu Auszahlungen in der Finanzrechnung führen.

Die aufwandserhöhenden Faktoren für das Rechnungsergebnis 2011 (Tarif- und Besoldungserhöhungen, tarifvertragliche Pauschalzahlungen) konnten trotz intensiver Konsolidierungsmaßnahmen nicht aufgefangen werden.

Eine spürbare Personalkostenreduzierung kann unter anderem erst dann erreicht werden, wenn zum einen das Konnexitätsprinzip konsequent Anwendung findet und zum anderen eine stringente Aufgabenkritik vorgenommen wird. Mit den von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) erarbeiteten Empfehlungen zur strategischen Haushaltskonsolidierung in der Stadt Kaiserslautern wurde hierfür die Basis geschaffen. Hinzu tritt der Ratsbeschluss vom 21. November 2011 zur Konsolidierung der Personalkosten (bis zum 31. Dezember 2015 müssen 100 Stellen eingespart werden).

C.2.5.2 Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital der Stadt verringerte sich im Haushaltsjahr insgesamt um 59.069.560,04 Euro aufgrund des im Haushaltsjahr erwirtschafteten negativen Jahresergebnisses in Höhe von 53.781.366,23 Euro sowie einer Korrektur der Kapitalrücklage in Höhe von 5.288.193,81 Euro.

C.3 Ertragslage der Stadt Kaiserslautern

C.3.1 Zusammengefasstes Ergebnis

In der Ergebnisrechnung wird ein negatives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 36.021.805,82 Euro ausgewiesen. Zusätzlich wird das Ergebnis hauptsächlich durch das negative Finanzergebnis in Höhe von 17.799.881,43 Euro belastet. Per Saldo verbleibt ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von 53.821.687,25 Euro.

Nach Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 53.781.366,23 Euro.

Für die folgenden Haushaltsjahre wird trotz einer möglichen Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dauerhaft ein Jahresfehlbetrag erwartet, da sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändern werden. Siehe auch die Ergebnisse der Finanzplanungsjahre.

C.3.2 Darstellung der Ertragslage der Stadt Kaiserslautern

Im Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung sind im Wesentlichen folgende nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten:

C.3.2 Darstellung der Ertragslage der Stadt Kaiserslautern

Im Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung sind im Wesentlichen folgende nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge enthalten:

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	Betrag 2011	Betrag 2010
+ Abschreibungen	34.902.923,46 €	42.498.682,53 €
+Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen	5.890.036,65 €	3.078.121,13 €
+ Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.269.800,84 €	6.325.666,36 €
+ Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche	4.091.387,36 €	2.281.363,00 €
- Auflösung von Sonderposten	13.345.490,52 €	17.987.976,16 €
-Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	8.046.345,49 €	26.528,64 €

- Inanspruchnahme oder Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche	249.057,51 €	1.910.421,03 €
- Auflösungen oder Inanspruchnahme von sonstigen Rückstellungen	2.694.261,41 €	8.742.797,45 €
= Saldo nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge	21.818.993,38 €	21.191.828,76 €

Aus dem Jahresergebnis lässt sich der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung wie folgt ableiten:

Bezeichnung	Betrag 2011	Betrag 2010
Jahresergebnis	-53.781.366,23 €	- 77.118.798,69 €
+ Saldo nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge	21.818.993,38 €	21.191.828,76 €
+ In anderen Haushaltsjahren zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-3.567.366,18 €	263.457,94 €
= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-35.529.739,03 €	- 55.663.511,99 €

C.3.3 Kennzahlen

	Finanzkennzahlen	Formel	Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2010
<u>1.</u>	<u>Ergebnisrechnung</u>			
<u>1.1</u>	<u>Ertragsanalyse</u>			
1.1.1	Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	41,2	41,6
<u>1.2</u>	<u>Aufwandsanalyse</u>			
1.2.1	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	12,1	15,0
1.2.2	Soziallastquote	$\frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	33,29	32,8
1.2.3	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	13,2	9,5
<u>2.</u>	<u>Finanzrechnung</u>			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	$\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen} \times 100}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}}$	41,9	30,4
<u>3.</u>	<u>Bilanz</u>			
3.1	Verschuldung je Einwohner	$\frac{\text{Verschuldung}}{\text{Einwohnerzahl}^*}$	7.641,71 €	6.996,32 €

	Finanzkennzahlen	Formel	Wert 31.12.2011	Wert 31.12.2010
3.2	Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	97,2	97,9
3.3	Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	11,7	16,0
3.4	Anlagendeckungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	11,98	16,3
3.5	Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	2,96 Jahre	2,8 Jahre

* Einwohnerzahl zum 31. Dezember des Kalenderjahres (Daten der Bestandsstatistik aus dem Integrationssystem des Verfahrens MESO) Für das Vorjahr wurden die Daten zum 30. Juni des Jahres 2009 zugrunde gelegt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die **Steuerquote** beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge aus Steuern, bezogen auf die gesamten Erträge der Stadt Kaiserslautern. Die Kennzahl verdeutlicht den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Eine hohe Steuerquote gibt Aufschluss darüber, ob eine Kommune tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen ist.

Die Kennzahl der **Abschreibungsintensität** drückt das Verhältnis der Abschreibungen zu allen laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr aus. Die Abschreibungen sind meist unbeeinflussbare fixe Aufwendungen der Kommune. Daher bedeutet zum Beispiel eine Abschreibungsquote von 20%, dass ein Fünftel der Aufwendungen der Kommune nur geringfügig beeinflussbar ist.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Anhand der **Zinslastquote** wird das Verhältnis der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ermittelt. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung der Kommune durch in der Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Liquiditätskredite und Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** zeigt an, zu welchem Anteil die kommunalen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass die Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, erhält.

Die **Verschuldung je Einwohner** illustriert, wie viele Schulden die Gemeinde rechnerisch pro Einwohner hat. Generell gilt, dass die finanzielle Situation einer Gemeinde umso besser ist, je niedriger die Pro-Kopf-Verschuldung ausfällt.

Die **Eigenkapitalquote** gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune tendenziell von Fremdkapitalgebern. Allerdings sagt die Eigenkapitalquote nichts über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Kommune aus. Das Eigenkapital ist immer ein Spiegelbild der Vergangenheit.

Die **Anlagenintensität** sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Eine hohe Anlagenintensität deutet auf hohe fixe Kosten z.B. durch Abschreibungen und Instandhaltungskosten hin. Die Kennzahl gilt auch als Maß für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Bilanzierenden.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Quote, desto höher ist das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt.

Die Kennzahl der **Eigenkapitalreichweite** gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Jahresfehlbetrag durch vorhandenes Eigenkapital ausgeglichen werden kann. Dabei wird angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt.

C.3.4 Gleichstellung

Bei der Stadtverwaltung waren zum 30. Juni 2010 insgesamt 2.192 städtische Bedienstete beschäftigt. Diese setzten sich aus 1.138 Frauen und 1.054 Männern zusammen. Der Frauenanteil der städtischen Bediensteten betrug 52%.

Der prozentuale Anteil der Frauen verteilte sich zum 30. Juni 2010 wie folgt:

Position	Beamtinnen	Beschäftigte mit vergleichbaren Laufbahnen
Frauen in der Laufbahn des höheren Dienstes	3 Stellen (14 % Frauenanteil)	4 Stellen (15 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des gehobenen Dienstes	49 Stellen (32 % Frauenanteil)	212 Stellen (51 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des mittleren Dienstes	23 Stellen (14 % Frauenanteil)	523 Stellen (58 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des einfachen Dienstes	keine Beamtenstellen vorhanden	324 Stellen (63 % Frauenanteil)
davon Frauen in Teilzeitbeschäftigung	26 Stellen	646 Stellen

D. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Kaiserslautern ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 Organisationsmanagement	Teilhaushalt 3 Rechnungsprüfung
1110 Verwaltungssteuerung	1180 Prüfung
1112 Öffentlichkeitsarbeit	1282 Ernährungsnotfallvorsorge
1113 Gremien, Ratsverwaltung	
1115 Gleichstellung	Teilhaushalt 4 Umweltschutz
1130 Organisation	1114 Lokale Agenda 21
1142 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)	1224 Tierschutz, Jagd- und Fischereiwesen
1143 Sonstige zentrale Dienste	5370 Kommunale Abfallwirtschaft / Altdeponien
1161 Beteiligungsmanagement	5520 Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
1210 Statistik und Wahlen	5540 Naturschutz und Landschaftspflege
1223 Bürgercenter	5610 Umweltschutzmaßnahmen allgemein
5750 Tourismusförderung / Tourist-Information	
5751 Durchführung von Kommunal- und Fremdveranstaltungen	Teilhaushalt 5 Finanzen
2531 Gemeinnützige Integrationsgesellschaft KL mbH (IKL)	1111 Kommunale Doppik
2532 ZGK Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH	1160 Finanzen
2533 Gartenschau GmbH	1163 Liegenschaften
2811 Kammgarn GmbH	
4110 Westpfalz Klinikum GmbH	Teilhaushalt 6 Kasse
4246 Monte Mare KL Freizeitbad Betriebs GmbH & Co KG	1162 Kasse
5222 Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG	
5320 Gasanstalt KL AG	Teilhaushalt 7 Recht und Ordnung
5350 TWK Technische Werke KL GmbH	1131 Datenschutzbeauftragter
5351 SWK Stadtwerke KL GmbH	1144 Versicherungen
5371 ASK Abfallwirtschaft- und Stadtreinigungs- Eigenbetrieb	1190 Zentrale Rechtsangelegenheiten
5380 Stadtentwässerung KL Eigenbetrieb	1220 Ordnungsangelegenheiten
5731 Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	1221 Personenstandswesen
5732 WFK Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH	1222 Ausländerwesen
5733 GBK Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH, KL	1225 Kriminalpräventiver Rat
5734 PGA Pfaff Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH	1230 Verkehrsangelegenheiten
5735 BIC Business+ Innovation Center GmbH	1232 Ruhender Verkehr
	1233 Geschwindigkeitskontrollen
Teilhaushalt 2 Personal	1240 Lebensmittelüberwachung / Veterinärwesen
1116 Personalvertretung	3440 Rückforderungen nach dem LAG
1120 Personal	4140 Sozialversicherungswesen und Behindertenberatung
1121 Aus- und Fortbildung	4142 Behindertenbeauftragter der Stadt Kaiserslautern
2312 Kommunales Studieninstitut	4143 Allgemeine Gesundheitsberatung und -förderung
5710 Ausbildungsförderung	5730 Märkte

Teilhaushalt 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz	Teilhaushalt 11 Soziales
1260 Brandschutz, Allgemeine Hilfe	3110 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
1261 Integrierte Leitstelle	3111 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
1280 Zivil- und Katastrophenschutz	3112 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
Teilhaushalt 9 Schulen	3113 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
2010 Schulträgeraufgaben, allgemeine Schulverwaltung	3114 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
2110 Grundschulen mit Mittagsbetreuung	3115 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
2112 Grundschulen mit Ganztagsschulangebot	3120 Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)
2120 Hauptschulen mit Ganztagsschulangebot	3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
2121 HS Siegelbach (ohne Ganztagsschulangebot)	3130 Hilfen für Asylbewerber
2150 Kurpfalz-Realschule	3140 Soziale Einrichtungen
2151 Lina-Pfaff Realschule plus	3210 Kriegsopferfürsorge nach BVG
2170 Albert-Schweitzer-Gymnasium	3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
2171 Buggymnasium	3430 Betreuungswesen
2172 Hohenstaufengymnasium	3510 Wohngeld
2173 Gymnasium Am Rittersberg	3511 Landespflege- und Landesblindengeld
2180 IGS Bertha-von-Suttner	3513 Weitere soziale Leistungen
2181 IGS Goethe	3515 Bildung und Teilhabe
2210 Schule am Beilstein (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (G))	5221 Wohnraumüberwachung/ Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen
2211 Schule am Beilstein (Förderschwerpunkt Sprache (S))	Teilhaushalt 12 Jugend und Sport
2212 Fritz-Walter-Schule (Förderschwerpunkt Lernen (L))	1117 Schwerbehindertenvertretung
2213 Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung (K, in Landstuhl)	3410 Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz
2310 BBS I – Technik	3512 Elterngeld
2311 BBS II - Wirtschaft + Verwaltung	3514 Ausbildungsförderung, Aufstiegsfortbildungsförderung
2410 Schülerbeförderung	3610 Förderung in Kindertagespflege
2420 Lernmittelfreiheit	3611 Förderung in Kindertageseinrichtungen
2430 Jugendverkehrsschule (JVS)	3620 Jugendarbeit freier Träger (Veranstaltungen, offene Treffs)
2431 Gastschülerzuschüsse und -beiträge	3621 Kommunale Jugendarbeit (Ferienprogramm)
2440 Schulbau	3630 Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit, Streetwork)
2520 MZKL	3631 Förderung der Erziehung in der Familie
Teilhaushalt 10 Kultur	3632 Hilfe zur Erziehung
2510 Wissenschaftliche Museen (Theodor-Zink-Museum, Wadgasserhof)	3633 Hilfe für junge Volljährige
2511 Stadtarchiv	3634 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
2512 Ausstellungen in der Fruchthalle	3635 Kinder- und Jugendschutz
2620 Konzerte der Stadt Kaiserslautern	3636 Inobhutnahme
2630 Emmerich-Smola-Musikschule	3637 Adoptionsvermittlung
2720 Stadtbibliothek	3638 Amtsvormundschaft
2731 Sonstige Volksbildung	3639 Jugendgerichtshilfe
2810 Kulturverwaltung, Pflege und Förderung der Kunst, Kulturveranstaltungen	3650 Städtische Kindertageseinrichtungen
	3652 Finanzielle Förderungen Kindertageseinrichtungen freier Träger

Teilhaushalt 12 Jugend und Sport	Teilhaushalt 16 Gebäudewirtschaft
3660 Jugendzentrum	1140 Zentrales Gebäude- / Objekt- und Facility Management
3661 Jugendhaus	1281 Sicherheitsmanagement
3662 Kinder- und Jugendbüro	
3663 Jugendzeltplatz	
3664 Offene Jugendtreffs	
3670 Finanzielle Förderungen für Beratungsstellen	
4141 Gesundheitsberatung und -förderung	
4210 Allgemeine Sportförderung	
4240 Eisbahn	
4241 Sport- und Mehrzweckhallen	
4243 Warmfreibad	
4244 Freibad Waschmühle	
4245 Gelterswoog	
4247 BgA Bäder und Kunsteisbahn	
	Teilhaushalt 17 Tiefbau
	5410 Gemeindestraßen
	5420 Kreisstraßen
	5430 Landesstraßen
	5440 Bundesstraßen
	5450 Kommunale Straßenreinigung, kommunaler Winterdienst
	5460 Parkeinrichtungen
	5471 Umsetzung des Nahverkehrsplanes
	5551 Feld- und Wirtschaftswege
	5711 Förderung der Niederlassung von Industrie- und Gewerbebetrieben
Teilhaushalt 13 Lastenausgleich	Teilhaushalt 18 Grünflächen
wurde aufgelöst	2530 Japanischer Garten
	2534 Wildgehege
	5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
	5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
	5550 Kommunale Forstwirtschaft
Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung	Teilhaushalt 19 Zentrale Finanzdienstleistungen
1141 Liegenschaften	6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
1231 Sondernutzung und Gestattung im öffentlichen Straßenraum	6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
5110 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	
5111 Stadtvermessung	
5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege	
5470 Aufgabenträgerschaft im ÖPNV (Nahverkehrsplanung)	
Teilhaushalt 15 Bauordnung	
1283 Arbeitssicherheit	6210 Gemeindegliedervermögen
5210 Bau- und Grundstücksordnung	6220 Nichtrechtsfähige Stiftungen
5220 Wohnungsbauförderung	

E. Sonstige Angaben

E.1 Empfehlungen Prüfbericht Jahresabschluss 2010

Folgende Empfehlungen aus dem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurden von der Stadtverwaltung Kaiserslautern umgesetzt:

- Einführung eines weitergehenden Beteiligungsmanagements, das in Bezug auf das Rechnungswesen unter anderem eine größere Transparenz schaffen soll und im Hinblick auf die bevorstehende Erstellung des Gesamtabchlusses sowie der Haushaltskonsolidierung notwendig ist (befindet sich im Aufbau)

- Aufbau eines internen Kontrollsystems (IKS), insbesondere Fortschreibung des Bilanzierungshandbuchs
- Mit der Schulungsreihe zur Optimierung der Abläufe und Steigerung der Qualität im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen wurde bereits begonnen
- Analyse und Optimierung des bestehenden Belegflusses, Planung der Einführung eines DMS (Dokumentenmanagementsystem)

Folgende Positionen sollen in den Folgejahren umgesetzt werden:

- Einführung einer eigenständigen Haushaltsplanung des Finanzhaushalts (wurde teilweise bereits eigenständig geplant z.B. im Rückstellungsbereich)
- Empfehlung für die Freigabe von EDV-Buchungssoftware, u.a. INFOMA newsystem kommunal[®], wird vom Ministerium des Innern und Sport Rheinland-Pfalz zusammen mit den drei kommunalen Spitzenverbänden erarbeitet
- Vermeidung von Abweichungen zwischen dem Jahresabschluss in Papierform und der Finanzsoftware INFOMA
- Prüfung der Einrichtung einer zentralen Stelle zur Abwicklung aller Zuwendungsmaßnahmen
- Aufbau eines Finanzcontrollings
- Wiedereinführung der mehrstufigen Belegerfassung
- Zins- und Schuldenmanagement: Auswahl eines Darlehensprogramms, welches Kredite und Derivate gleichermaßen abbilden kann; Erarbeitung einer Dienstanweisung Zins- und Liquiditätsmanagement
- Inventur in 2013: Abgleich zwischen dem Inventarisierungsprogramm und der Anlagenbuchhaltung

E.2 Ziele und Kennzahlen

Ziele und Kennzahlen sollen gemäß § 4 Abs. 6 GemHVO Grundlage zur Gestaltung von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. In jedem Teilhaushalt sollen die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte, die Ziele und Kennzahlen dargestellt bzw. in einer Übersicht jedem Teilhaushalt beigefügt werden.

Das Ziele- und Kennzahlensystem bei der Stadt Kaiserslautern befindet sich noch im Aufbau und wird in den Folgejahren ausgebaut.

F. Prognose- und Risikobericht

Auch 2011 wird mit einem doppischen Jahresabschluss umfassende Transparenz hergestellt über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Die aktuelle Situation ist weiterhin gekennzeichnet zum einen durch eine extrem hohe Verschuldung (mit die höchste im ganzen Bundesgebiet, was die Liquiditätskredite anbelangt), zum anderen durch ein strukturelles Defizit.

Eine wesentliche und nachhaltige Verbesserung der Verschuldungssituation ist auch unter Berücksichtigung der Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds - dazu später mehr - ausweislich der mittelfristigen Finanzplanung eher nicht zu erwarten. Auch im Zusammenwirken mit der Ertragssteigerung aus einem verbesserten Finanzausgleich durch das Land ab 2014 - man rechnet für die Stadt Kaiserslautern mit circa 8-9 Millionen Euro Mehreinnahmen an Schlüsselzuweisungen - werden künftig neue Aufnahmen an Liquiditätskrediten nicht entbehrlich werden.

Das Haushaltsjahr 2011 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von rund 53,8 Millionen Euro ab, somit rund 23,3 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Rein rechnerisch wäre das Eigenkapital der Stadt Kaiserslautern im Rechnungsjahr 2014 aufgebraucht, unter der Annahme, dass der Jahresfehlbetrag 2011 im Zeitablauf konstant bliebe. Unter Berücksichtigung der geplanten Jahresfehlbeträge für die Folgejahre sowie der Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds und der Ertragssteigerung aus dem Finanzausgleich ist mit einem Verzehr des Eigenkapitals aber frühestens im Haushaltsjahr 2015 zu rechnen.

Die Finanzrechnung (sie beinhaltet ausschließlich liquide Vorgänge) hingegen schließt, was die ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen anbelangt, mit einem Jahresfehlbetrag von rund 35,6 Millionen Euro ab. Hinzu kommen der negative Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von rund 8,9 Millionen Euro sowie aus der Finanzierungstätigkeit weitere 47,3 Millionen Euro an Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten.

Die angespannte finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Kaiserslautern infolge der hohen Verschuldung schränkt mit zunehmender Tendenz die kommunale Handlungsfähigkeit ein. Beispielhaft wird von der Kommunalaufsicht, für den über gewährte Zuwendungen Dritter hinausgehendem Eigenanteil für Investitionen jeglicher Art, so gut wie keine positive Stellungnahme mehr abgegeben. Um Fördergelder zu erhalten, muss bis auf wenige Ausnahmen das Verfahren nach § 18 Landesfinanzausgleichsgesetz durchlaufen werden, d.h. die Ministerien ersetzen die kommunalaufsichtliche Stellungnahme.

Um Ihre Handlungsfähigkeit zurück zu gewinnen und den Anforderungen der ständig steigenden Lasten bei stagnierenden Einnahmen gerecht zu werden, stand und steht die Stadt vor der Herausforderung, ihren Haushalt umfassend zu konsolidieren.

Dieser gewaltigen Aufgabe hat sich die Stadt Kaiserslautern mittlerweile gestellt.

Die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes (KEF) ist in „trockenen Tüchern“. Eine mehrfach modifizierte Auflistung von möglichen Mehreinzahlungen und Einsparungen bei den Auszahlungen mündete schließlich im Vertragsabschluss. Zweimal rd. 16,7 Millionen Euro sind für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 ausgezahlt.

Mit der Teilnahme am KEF wird zwar keine Entschuldung im Wortsinne einhergehen. Der Effekt liegt aber darin, dass die künftige Neuverschuldung durch Liquiditätskredite gebremst wird. So erhalten wir vom Land über einen Zeitraum von 15 Jahren aus dem Landeshaushalt jährlich eine Zuweisung in Höhe von voraussichtlich 8.398.596 Euro. Den gleichen Betrag erhalten wir noch einmal aus Mitteln des Finanzausgleiches. Dieser wiederum musste vom Land ohnehin auf den Prüfstand gestellt werden, nachdem das Landesverfassungsgericht eine unzureichende Berücksichtigung der Kommunen aus diesem Topf festgestellt hat, was für Kaiserslautern ungeachtet des KEF Mehrerträge von ca. 9 Millionen Euro mit sich bringt. Voraussetzung für die Teilnahme am KEF war allerdings der planerische (der tatsächliche musste erstmals im Herbst 2013 geführt werden) Nachweis, dass man ein Drittel des Entschuldungspotentiales von insgesamt jährlich 8.398.596 Euro selbst erbringt über die schon oben genannten Mehreinzahlungen und Einsparungen, und dies auf die Dauer der Laufzeit des KEF. Dies allein kann allerdings unser strukturelles Defizit nicht kompensieren. Weitere Hilfe von außen (z.B. Übernahme von Soziallasten durch den Bund) sind weiterhin dringend geboten.

Dabei darf man nicht vergessen, dass auch Auflagen der ADD zu erfüllen waren, die in der Haushaltsgenehmigung nach einer Kürzung des Aufwandes bzw. zumindest nach einer Sperre bis jeweils ins Spätjahr bei den sog. freiwilligen Ausgaben riefen. Daneben waren die Hebesätze der Steuern auf den Prüfstand zu stellen. Gewerbesteuer, Grundsteuer und Hundesteuer wurden mittlerweile angepasst, die Vergnügungssteuer modifiziert. Die Einführung weiterer solcher Abgaben ist noch nicht endgültig vom Tisch.

Auch ein nächster Schritt zur Konsolidierung ist schon weitestgehend abgeschlossen. So hat die Verwaltung unter der Moderation der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement ein Bündel von nicht weniger als rund 160 Maßnahmen erarbeitet und mittlerweile in den Stadtrat eingebracht. Die Umsetzung dieser Vorschläge kann allerdings nur mittelfristig- bis langfristig erfolgen, hat aber wiederum nicht nur Mehrerträge (insbesondere aus der Anpassung

von Steuersätzen und der Einführung neuer Steuern) als Verbesserungen zugrunde liegen, sondern auch Einsparungen, die gesamte Verwaltung betreffend. Die Vorschläge beinhalten auch positive Effekte aus einem Neuzuschnitt der Organisationsstruktur.

Die Aussage, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung alle freiwilligen und gesetzlichen Aufgabenfelder uneingeschränkt auf den Prüfstand zu stellen sind, gilt nach wie vor ohne Abstriche.

Diesbezüglich gilt es allerdings auch, eine faire Umsetzung des Konnexitätsprinzips vom Land einzufordern. Hier sind die kommunalen Spitzenverbände mit ihrer Hilfestellung gefragt.

Alle Prüfungsergebnisse sind konsequent zu verfolgen bzw. umzusetzen. Weitere Einschnitte im Leistungsspektrum für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung selbst sind vor diesem Hintergrund unvermeidlich. Sie müssen allerdings transparent kommuniziert werden.

Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Verwaltung sind eingeleitet mit dem Ziel, organisatorische Abläufe zu verbessern und Personal- sowie Sachaufwendungen zu reduzieren. So steht die Fusion der Referate Finanzen und Kasse kurz vor ihrem Abschluss. Weitere Zusammenführungen sind angedacht und werden in den nächsten Monaten vollzogen.

Ein nachhaltiger Konsolidierungserfolg bis hin zur Beseitigung des strukturellen Defizits allerdings ist ohne Hilfe von außen nicht denkbar und realisierbar. Hier müssen wieder einmal die vielfach strapazierten Begriffe „verbesserter Finanzausgleich“ und „Übernahme von Soziallasten durch den Bund“ herhalten. Nach wie vor geht es aber nicht ohne externen Sachverstand, wofür entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, die im Endeffekt eine gewisse Rentierlichkeit garantieren.

Zur Erhaltung des kommunalen Vermögens sind regelmäßige Investitionen notwendig. Nach dem aktuellen Haushaltsplan und der korrespondierenden Finanzplanung wäre für die Jahre 2013 bis 2016 ein Investitionsvolumen von etwas über 150 Millionen Euro abzuarbeiten. Diesem Investitionsaufwand stehen im gleichen Zeitraum an Finanzierungsmitteln in Form von Zuwendungen, Beiträgen, Veräußerungserlösen und ähnlichen rund 80 Millionen Euro gegenüber. Per Saldo ergeben sich somit circa 70 Millionen Euro, die voraussichtlich über Investitionskredite finanziert werden müssen.

Im Mittelpunkt der Investitionsplanung steht, was den Hochbaubereich anbelangt, die Fortsetzung der Generalsanierung der Berufsschule II. Beim Straßenbau dominieren neben dem Ausbau von Straßen im Zusammenhang mit der „Neuen Stadtmitte“ insbesondere der Ausbau der Berliner Straße als Lückenschluss der Nordtangente und der Ausbau der Trippstadter Straße, womit endlich die letzte Lücke der Südtangente geschlossen wäre.

Die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe hat nach wie vor hohe Priorität. Die Rahmenbedingungen hierzu sollen erfüllt werden mit der Erweiterung des Industriegebietes Nord und der Erschließung des Konversionsprojektes „Europahöhe“. Die Altlastensanierung mit anschließender Vermarktung des ehemaligen Pfaff-Geländes wird ebenfalls die nächsten Jahre dominieren.

Die Umsetzung der Investitionen ist eng verbunden mit einer größtmöglichen Ausschöpfung von Fördermittelpotentialen. Diese wiederum dürfen aber nicht als alleiniges Kriterium für die Realisierung einer Investition entscheidend sein. Die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit als solche überhaupt und die Dringlichkeit bzw. Unabweisbarkeit müssen unter Berücksichtigung der Angemessenheit der Folgekosten bei der Entscheidung im Vordergrund stehen.

Es gilt, eine zusätzliche Neuverschuldung in Grenzen zu halten, besser noch, zu vermeiden.

Im Zusammenhang mit der Schuldensituation der Stadt, insbesondere aber im Bereich der Liquiditätsverschuldung, kommt dem Zins-, Schulden- und Liquiditätsmanagement weiter wachsende Bedeutung zu. Dies beinhaltet u.a. die aktive Beteiligung am Zinsmarkt, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente sowie Verhandlungen mit den Kreditinstituten mit dem Ziel, Marktschwankungen zur Erreichung besserer Konditionen zu nutzen. Das Zins-, Schulden- und Liquiditätsmanagement befand sich auch Ende 2011 noch im Aufbau, der allerdings mittlerweile weitgehend abgeschlossen ist. Letzte strukturelle Probleme werden derzeit abgearbeitet. Die Zusammenlegung der Referate Finanzen und Kasse zu einer gemeinsamen Einheit könnte hier weitere Synergieeffekte mit sich bringen. Dessen Vollzug lässt allerdings immer noch auf sich warten.

Außerdem befindet sich ein Finanzcontrolling im Aufbau, von dem auch eine korrekte Umsetzung des Konnexitätsprinzips beobachtet werden soll.

Ungeachtet dessen zeichnet sich aber ab, dass das bilanzielle Eigenkapital in den nächsten Jahren aufgebraucht ist. Die sich daran anschließende bilanzielle Überschuldung wiederum kann zum Angebot schlechterer Zinskonditionen durch die Kreditinstitute führen. Schon heute hat sich das Angebotsspektrum verschlankt.

Mögliche Ertragssteigerungen (selbst die Landeszuweisung aus dem KEF) werden auch künftig nicht ausreichen, die im Planungszeitraum erwarteten Mehraufwendungen, insbesondere in den Teilhaushalten soziale Sicherung und Jugend zu decken. Auch die weiter ansteigenden Pensions- und Versorgungsverpflichtungen werden den Haushalt der Stadt auch künftig nachhaltig belasten. Zudem besteht für die Zukunft das Risiko einer deutlichen Zunahme der Zinsaufwendungen in Folge einer Erhöhung des Leitzinses durch die europäische Zentralbank.

Kaiserslautern, den 16. Juli 2014


Dr. Klaus Weichel
(Oberbürgermeister)



Anlagen

Anlage I

Übertragung von Haushaltsermächtigungen 2011 gemäß § 17 GemHVO

- Ergebnishaushalt -

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen (Haushaltsausgabestelle) von den HH-Jahren 2010 und 2011 auf 2012 verteilt sich wie folgt auf die Referate:

Lfd. Nr.	Kostenträger / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung			HH-Ansatz 2012 €
						Liquiditätskredite	Zweckgeb. Einnahmen	Zuschüsse Bund/Land	
Referat 10									
Organisationsmanagement									
1	11131 / 523380000	Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof							0,00
2	523800000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze Hinweisbeschilderung Rundwanderweg		990,00 2.400,00	990,00 2.400,00	990,00 2.400,00			21.750,00
		Summe:	0,00	3.390,00	3.390,00	3.390,00	0,00	0,00	21.750,00
Referat 15									
Umweltschutz									
1	55202 / 523170000	Bodenschutz, Altlasten; Sanierungsmaßnahmen		22.551,54	22.551,54	22.551,54			120.000,00
2	55401 / 5231200000	Naturschutz, Landschaftspflege; Außenanlagen		70.000,00	70.000,00	70.000,00			60.000,00
3	53701 / 523390000	Altdeponien; Unterhaltungskosten		13.788,61	13.788,61	13.788,61			75.000,00
4	524900000	Untersuchungskosten		23.918,27	23.918,27	23.918,27			55.000,00
		Summe:	0,00	130.258,42	130.258,42	130.258,42	0,00	0,00	310.000,00
Referat 20									
Finanzen									
1	11601 / 561200000	Referat Finanzen; Aufwendungen für Aus- und Fortbildung		5.236,00	5.236,00	5.236,00			5.000,00
2	28101 / 541430000	Kulturverwaltung, Pflege und Förd. der Kunst Betriebskostenzuschuss Pfalztheater	165.161,00	928.000,00	1.093.161,00	1.093.161,00			4.300.000,00
3	36521 / 541490000	Förderung KiTa-Einrichtungen freier Träger; Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich	169.300,00		169.300,00	169.300,00			150.000,00
4	541590000	Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	5.305,00		5.305,00	5.305,00			10.000,00
5	42101 / 541590000	Allgemeine Sportförderung; Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	14.522,00		14.522,00	14.522,00			350.000,00
		Summe:	354.288,00	933.236,00	1.287.524,00	1.287.524,00	0,00	0,00	4.815.000,00
Referat 30									
Recht und Ordnung									
1	12251 / 569900000	Kriminalpräventiver Rat; Öffentlichkeitsarbeit		4.500,00	4.500,00	4.500,00			0,00
2	57302 / 563600000	BgA Wochenmarkt; Öffentlichkeitsarbeit		471,41	471,41		471,41		3.700,00
3	57303 / 563600000	BgA Weihnachtsmarkt; Öffentlichkeitsarbeit		1.645,20	1.645,20		1.645,20		25.000,00
4	57305 / 563600000	BgA Jahrmärkte; Öffentlichkeitsarbeit		10.586,53	10.586,53		10.586,53		45.000,00
		Summe:	0,00	17.203,14	17.203,14	4.500,00	12.703,14	0,00	73.700,00
Referat 40									
Schulen									
1	21105 / 523800000	Grundschule Erlenbach; Geringwertige Ausstattungsgegenstände		755,00	755,00	755,00			600,00
2	21123 / 523800000	Grundschule Hohenecken; Ausstattung Ganztagschule		1.400,00	1.400,00			1.400,00	600,00
3	21124 / 523800000	Grundschule Betzenberg; Ausstattung Ganztagschule		5.950,00	5.950,00			5.950,00	5.900,00
		Summe:	0,00	8.105,00	8.105,00	755,00	0,00	7.350,00	7.100,00
Referat 50									
Soziales									
1	31401 / 557791100	Soziale Einrichtungen; Aufgabenerledigung nach dem PsychKG	83.195,64	38.103,51	121.299,15			121.299,15	51.100,00
2	561200000	Projekt SeniorTrainer		1.700,00	1.700,00			1.700,00	1.980,00
		Summe:	83.195,64	39.803,51	122.999,15	0,00	0,00	122.999,15	53.080,00

Lfd. Nr.	Kostenträger / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung			HH-Ansatz 2012 €
						Liquiditätskredite	Zweckgeb. Einnahmen	Zuschüsse Bund/Land	
Referat 51									
1	36503 / 523800000	KiTa Davenportplatz; Neuausstattung Küche		3.100,00	3.100,00	310,00		2.790,00	4.350,00
2	36504 / 523800000	KiTa Steinstraße 40; Innenausstattung neue Gruppe		40.000,00	40.000,00	4.000,00		36.000,00	650,00
3	36521 / 555700000	Kindertagesstätten freier Träger; Sozialfonds "Mittagessen"		24.664,20	24.664,20			24.664,20	0,00
4	36701 / 559490000	Mehrgenerationenhaus; Städt. Kostenanteil		4.587,04	4.587,04	4.587,04			60.000,00
5	559900000	An den sonst. öffentlichen Bereich An übrige Bereiche		32.069,01	32.069,01	32.069,01			600.000,00
		Summe:	0,00	104.420,25	104.420,25	40.966,05	0,00	63.454,20	665.000,00
Referat 61									
1	51103 / 523170000	Stadtentwicklung Städtebauförderung; Sanierungsmaßnahmen		500.000,00	500.000,00	100.000,00		400.000,00	800.000,00
		Summe:	0,00	500.000,00	500.000,00	100.000,00	0,00	400.000,00	800.000,00
Referat 65									
1	11402 / 562900000	Gebäudemanagement - Reinigung; Inanspruchnahme von Diensten		52.024,70	52.024,70	52.024,70			150.000,00
2	11402 / 523120000	Gebäudemanagement; Außenanlagen		14.430,00	14.430,00	14.430,00			170.000,00
3	523130000	Bauerhaltung		564.150,78	564.150,78	564.150,78			5.507.419,00
4	523390000	Unterhaltung Fackelbrunnen		3.350,00	3.350,00	3.350,00			55.600,00
5	11404 / 523130000	BgA Verpachtung Pfalztheater; Bauerhaltung		80.320,00	80.320,00	80.320,00			220.000,00
6	11405 / 523130000	BgA Verpachtung Pfalztheater Werkstätten; Bauerhaltung		16.800,00	16.800,00	16.800,00			167.000,00
7	28105 / 523130000	BgA Fruchthalle; Bauerhaltung		21.600,00	21.600,00	21.600,00			36.806,00
8	28113 / 523130000	BgA Verpachtung Kulturzentrum Kammgarn; Bauerhaltung		1.200,00	1.200,00	1.200,00			46.000,00
9	42432 / 523130000	BgA Warmfreibad; Bauerhaltung Gebäude		21.410,00	21.410,00	21.410,00			80.000,00
10	523160000	Beckenunterhaltung		2.160,00	2.160,00	2.160,00			55.500,00
11	42442 / 523120000	BgA Freibad Waschmühle; Außenanlagen		6.000,00	6.000,00	6.000,00			14.300,00
12	523130000	Bauerhaltung Gebäude		3.150,00	3.150,00	3.150,00			67.227,00
13	523160000	Beckensanierung		1.008.200,00	1.008.200,00	858.200,00		150.000,00	67.227,00
		Summe:	0,00	1.794.795,48	1.794.795,48	1.644.795,48	0,00	150.000,00	6.637.079,00
Referat 66									
1	54101 / 523600000	Gemeindestraßen; LED Beleuchtung		866.100,00	866.100,00	433.050,00		433.050,00	1.100.150,00
2	523380000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		43.300,00	43.300,00	43.300,00			2.000.000,00
3	54201 / 523380000	Kreisstraßen; Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		50.200,00	50.200,00	50.200,00			385.000,00
4	54301 / 523380000	Landesstraßen; Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		81.500,00	81.500,00	81.500,00			250.000,00
5	54401 / 523380000	Bundesstraßen; Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		83.800,00	83.800,00	83.800,00			220.000,00
		Summe:	0,00	1.124.900,00	1.124.900,00	691.850,00	0,00	433.050,00	3.955.150,00
Referat 67									
1	25301 / 523120000	Japanischer Garten; Außenanlagen		9.436,00	9.436,00	9.436,00			26.400,00
2	55101 / 523120000	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Außenanlagen		40.750,00	40.750,00	40.750,00			370.000,00
3	523350000	Bewässerungsanlagen		750,00	750,00	750,00			4.000,00
		Summe:	0,00	50.936,00	50.936,00	50.936,00	0,00	0,00	400.400,00
		Summe insgesamt:	437.483,64	4.707.047,80	5.144.531,44	3.954.974,95	12.703,14	1.176.853,35	17.738.259,00
		Insgesamt übertragene Ermächtigungen:		5.144.531,44					

Anlage II

Übertragung von Haushaltsermächtigungen 2010/2011 gemäß § 17 GemHVO

Finanzhaushalt - Investitionen -

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen (Haushaltsausgabestelle) von den HH-Jahren 2010 und 2011 auf 2012 verteilt sich wie folgt auf die Referate:

Lfd. Nr.	Invest.Nr. / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung			HH-Ansatz 2012 €
						Investitions-kredite 2010	Investitions-kredite 2011	Zuweisungen	
Referat 10 Organisationsmanagement									
1	10-0219-01	Ortsbeiratsbudget Dansenberg		10.000,00	10.000,00		10.000,00		10.000,00
2	10-0219-02	Ortsbeiratsbudget Einsiedlerhof	13.950,00	10.000,00	23.950,00	13.950,00	10.000,00		10.000,00
3	10-0219-03	Ortsbeiratsbudget Erfenbach	224,00	8.900,00	9.124,00	224,00	8.900,00		10.000,00
4	10-0219-04	Ortsbeiratsbudget Erlenbach	11.200,00	7.000,00	18.200,00	11.200,00	7.000,00		10.000,00
5	10-0219-05	Ortsbeiratsbudget Hohenecken	4.075,00	8.440,00	12.515,00	4.075,00	8.440,00		10.000,00
6	10-0219-06	Ortsbeiratsbudget Mölschbach	14.500,00	11.500,00	26.000,00	14.500,00	11.500,00		10.000,00
7	10-0219-07	Ortsbeiratsbudget Morlautern		2.300,00	2.300,00		2.300,00		10.000,00
8	10-0219-08	Ortsbeiratsbudget Siegelbach		5.100,00	5.100,00		5.100,00		10.000,00
9	10-0219-09 / 96100000	Ortsbeiratsbudget Erzh.Wiesenthalerhof / Ortssteilgestalterische Maßnahmen	3.500,00	8.850,00	12.350,00	3.500,00	8.850,00		10.000,00
10	10-0001-01 / 01110000	Informations- u. Kommunikationstechnik; Software Finanzcontrolling		55.000,00	55.000,00		55.000,00		150.000,00
		Summe:	47.449,00	127.090,00	174.539,00	47.449,00	127.090,00	0,00	240.000,00
Referat 20 Finanzen									
1	51-0065-02 / 012591000	Zuschüsse an Sportvereine; An den sonstigen privaten Bereich		20.100,00	20.100,00		20.100,00		145.000,00
2	51-0158-02 / 012591000	Fritz-Walter-Stadion; Zuschuss Ausbau Logenturm	360.000,00		360.000,00	36.000,00		324.000,00	0,00
3	51-0197-01 / 012491000	Kindergärten fr. Träger, Baukostenzuschüsse; An den sonstigen öffentlichen Bereich		408.336,00	408.336,00		408.336,00		1.400.000,00
4	012591000	An den sonstigen privaten Bereich	4.395,00	223.728,00	228.123,00	4.395,00	223.728,00		0,00
5	51-0302-01 / 012591000	Familienförderung, Baukostenzuschüsse An den sonstigen privaten Bereich	1.990,00		1.990,00	1.990,00			0,00
		Summe:	366.385,00	652.164,00	1.018.549,00	42.385,00	652.164,00	324.000,00	1.545.000,00
Referat 30 Recht und Ordnung									
1	30-0128-01 / 082110000	Geschwindigkeitskontrollen; Mobile Geschwindigkeitsmessanlage		52.000,00	52.000,00		52.000,00		0,00
		Summe:	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	0,00	0,00
Referat 37 Brand- und Katastrophenschutz									
1	37-0050-01 / 071100000	Brandschutz; Fahrzeuge		342.420,00	342.420,00		229.420,00	113.000,00	330.000,00
		Summe:	0,00	342.420,00	342.420,00	0,00	229.420,00	113.000,00	330.000,00

Lfd. Nr.	Invest.Nr. / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung				HH-Ansatz 2012 €
						Investitions-kredite 2010	Investitions-kredite 2011	Zuweisungen	Ausbau-beiträge	
Referat 40 Schulen										
1	40-0056-19 / 082110000	Kurpfalz-Realschule plus; Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.302,00		48.302,00	48.302,00				40.000,00
2	40-0056-37 / 082110000	Grundschule Hohenecken, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.700,00	10.700,00			10.700,00		0,00
		Summe:	48.302,00	10.700,00	59.002,00	48.302,00	0,00	10.700,00	0,00	40.000,00
Referat 51 Jugend und Sport										
1	51-0056-07 / 082110000	KiTa Davenportplatz; Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.800,00	39.800,00		21.800,00	18.000,00		3.000,00
2	51-0056-08 / 082110000	KiTa Steinstraße; Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.000,00	40.000,00		4.000,00	36.000,00		500,00
3	51-0056-12 / 082110000	Kita Sommerstraße; Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.750,00	6.750,00		6.750,00			2.000,00
		Summe:	0,00	86.550,00	86.550,00	0,00	32.550,00	54.000,00	0,00	5.500,00
Referat 61 Stadtentwicklung										
1	61-0137-01 / 233142000	Stadtentwicklung Uni-Wohnstadt; Verrechnung Rückzahlung von Fördermitteln		750.000,00	750.000,00		750.000,00			1.296.000,00
2	61-0186-07 / 012511000	Programm Soziale Stadt; Modernisierungszuschüsse		264.000,00	264.000,00		52.800,00	211.200,00		300.000,00
3	61-0186-15 / 012591000	Programm Soziale Stadt; Zuschuss ASZ	100.000,00		100.000,00	20.000,00		80.000,00		0,00
4	61-0186-16 / 096100000	Programm Soziale Stadt; Straßenerneuerung Umfeld Marktplatz Kö.str.	45.000,00		45.000,00	9.000,00		36.000,00		0,00
5	61-0230-02 / 096100000	Europahöhe; Vorbereitende Ordnungsmaßnahmen	589.000,00	600.000,00	1.189.000,00	117.800,00	120.000,00	951.200,00		1.000.000,00
6	61-0230-05 / 096100000	Europahöhe; Planung Erschließung	50.000,00	10.000,00	60.000,00	10.000,00	2.000,00	48.000,00		10.000,00
7	61-0230-06 / 096100000	Europahöhe; Altlastenbeseitigung, Kampfmittelräumung	76.000,00	90.000,00	166.000,00	15.200,00	18.000,00	132.800,00		0,00
8	61-0230-08 / 096100000	Europahöhe; Vorbereitende Planung		50.000,00	50.000,00		10.000,00	40.000,00		0,00
9	61-0257-05 / 096100000	PRE-Park Holtzendorff; Erschließung		320.000,00	320.000,00		32.000,00	288.000,00		160.000,00
10	61-0257-10 / 012511000	PRE-Park Holtzendorff; Modernisierungszuschüsse		36.310,00	36.310,00		3.631,00	32.679,00		0,00
11	61-0259-05 / 096100000	PRE-Uni-Park; Brücke Zugänge Plaza, 2. BA	156.975,00		156.975,00	15.697,00		141.278,00		0,00
12	61-0259-14 / 012511000	PRE-Uni-Park; Baukostenzuschuss an DFKI		435.000,00	435.000,00		43.500,00	391.500,00		0,00
13	61-0259-19 / 012511000	PRE-Uni-Park; Baukostenzuschuss an BIC	246.618,00		246.618,00	24.662,00		221.956,00		0,00
14	61-0343-02 / 096100000	Aktives Stadtzentrum; Neugestaltung Rathausumfeld	93.000,00	122.000,00	215.000,00	18.600,00	24.400,00	172.000,00		180.000,00
15	61-0343-09 / 096100000	Aktives Stadtzentrum; Neue Stadtmitte, Verkehr		300.000,00	300.000,00		60.000,00	240.000,00		300.000,00
		Summe:	1.356.593,00	2.977.310,00	4.333.903,00	230.959,00	1.116.331,00	2.986.613,00	0,00	3.246.000,00

Lfd. Nr.	Invest.Nr. / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung				HH-Ansatz 2012 €
						Investitions-kredite 2010	Investitions-kredite 2011	Zuweisungen	Ausbau-beiträge	
Referat 65 Gebäudemanagement										
1	65-0159-04 / 096100000	BgA Fruchthalle; Fruchthalle, Raumakustik		25.000,00	25.000,00		25.000,00			46.008,00
2	65-0159-05 / 096100000	BgA Fruchthalle; Mitschnitt-Technik		44.000,00	44.000,00		44.000,00			0,00
3	65-0170-01 / 096100000	IGS Goetheschule; Generalsanierung	186.050,00	172.650,00	358.700,00	186.050,00	172.650,00			0,00
4	65-0172-01 / 096100000	Grundschule Schiller; Generalsanierung	135.000,00	154.000,00	289.000,00	60.750,00	69.300,00	158.950,00		150.000,00
5	65-0187-04 / 096100000	Grundschule Pestalozzi; Bauliche Verbesserungen	31.000,00	71.000,00	102.000,00	31.000,00	71.000,00			150.000,00
6	65-0189-01 / 096100000	Anwesen Hackstraße 8; Bauliche Verbesserungen	69.139,00	44.361,00	113.500,00	69.139,00	44.361,00			0,00
7	65-0189-05 / 096100000	Anwesen Berliner Straße; Abriss von 2 Gebäuden		160.000,00	160.000,00		160.000,00			0,00
8	10-0203-01 / 096100000	BgA Kammgarn; Klimaanlage		485.000,00	485.000,00		485.000,00			0,00
9	65-0243-01 / 096100000	Sporthalle Mölschbach; Sanierung (Außendämmung)	33.000,00		33.000,00	33.000,00				0,00
10	65-0244-02 / 096100000	BgA Barbarossahalle; Sanierung und Erweiterung	267.080,00	567.920,00	835.000,00	106.832,00	227.168,00	501.000,00		2.023.261,00
11	65-0244-03 / 96100000	BgA Barbarossahalle; Blockheizkraftwerk		4.450,00	4.450,00		1.780,00	2.670,00		0,00
12	65-0253-01 / 096100000	IGS Bertha-von-Suttner; Sanierung Schulgebäude	191.000,00	333.000,00	524.000,00	191.000,00	333.000,00			550.000,00
13	65-0308-02 / 096100000	Bürgerhaus Einsiedlerhof; Barrierefreier Zugang		1.600,00	1.600,00		1.600,00			0,00
14	65-0310-01 / 096100000	Bürgerzentrum Siegelbach; Bauliche Verbesserungen	13.000,00	60.100,00	73.100,00	13.000,00	60.100,00			0,00
15	096100000	Einbau Küchenzeile		4.900,00	4.900,00		4.900,00			0,00
16	65-0310-02 / 096100000	Bürgerzentrum Siegelbach; Turnhalle; Anbringung Sonnenschutz	4.100,00	5.700,00	9.800,00	4.100,00	5.700,00			0,00
17	65-0311-01 / 096100000	IGS Goetheschule; Sanierung Sporthalle	387.400,00	838.600,00	1.226.000,00	116.220,00	251.580,00	858.200,00		1.200.000,00
18	65-0345-01 / 096100000	Berufsbildende Schule II; Neubau / Sanierung	180.119,00	1.119.881,00	1.300.000,00	72.048,00	447.952,00	780.000,00		3.000.000,00
19	65-0370-02 / 096100000	Grundschule Bännjerrück; Herstellung 2. Rettungsweg		39.700,00	39.700,00		39.700,00			0,00
20	65-0370-05 / 096100000	Grundschule Erlenbach; Herstellung 2. Rettungsweg		67.000,00	67.000,00		67.000,00			0,00
21	65-0370-06 / 096100000	Grundschule Hohenecken; Errichtung Fertiggarage		9.700,00	9.700,00		9.700,00			0,00
22	096100000	Essensausgabe und 2. Rettungsweg	68.700,00		68.700,00	68.700,00				0,00
23	65-0370-07 / 096100000	Grundschule Morlautern; Essensausgabe und 2. Rettungsweg	20.650,00		20.650,00	20.650,00				0,00
24	65-0370-08 / 096100000	Grundschule Erlenbach; Errichtung Garage	8.800,00		8.800,00	8.800,00				0,00
25	65-0370-09 / 096100000	Grundschule Dansenberg; Herstellung 2. Rettungsweg		54.000,00	54.000,00		54.000,00			0,00
26	65-0370-11 / 096100000	Lina-Pfaff Realschule plus; Schreiberstraße; Herstellung 2. Rettungsweg	138.000,00		138.000,00	69.000,00		69.000,00		0,00

Lfd. Nr.	Invest.Nr. / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung				HH-Ansatz 2012 €
						Investitions-kredite 2010	Investitions-kredite 2011	Zuweisungen	Ausbau-beiträge	
27	65-0370-13 / 096100000	Grundschule Siegelbach; Herstellung 2. Rettungsweg	52.000,00		52.000,00	52.000,00				0,00
28	65-0376-01 / 096100000	Kindertagesstätte "Kleine Strolche"; Neubau	470.600,00	1.257.400,00	1.728.000,00	423.540,00	1.131.660,00	172.800,00		1.000.000,00
29	65-0379-01 / 096100000	Grundschule Luitpold; Errichtung Fertiggarage		5.000,00	5.000,00		5.000,00			0,00
30	096100000	Herstellung 2. Rettungsweg		50.000,00	50.000,00		50.000,00			0,00
31	65-0391-01 / 096100000	Kindergarten Betzenberg; Herstellung 2. Rettungsweg		49.900,00	49.900,00		49.900,00			0,00
32	65-0393-01 / 096100000	Mehrzweckhalle Erlenbach; Herstellung 2. Rettungsweg		14.700,00	14.700,00		14.700,00			0,00
33	65-0408-05 / 096100000	Anwesen Asternweg 49; Umbau in Obdachlosenunterkunft		160.000,00	160.000,00		160.000,00			0,00
34	65-0412-01 / 096100000	ASK; Abriss und Neubau Halle 7 (2012)		100.000,00	100.000,00		100.000,00			0,00
35	65-0417-01 / 096100000	Grundschule Betzenberg; Errichtung Fertiggarage		10.000,00	10.000,00		5.000,00	5.000,00		0,00
36	096100000	Einrichtung Essensausgabe	16.800,00	51.800,00	68.600,00	16.800,00	51.800,00			0,00
37	65-0419-01 / 096100000	BgA Pfalztheater-Werkstatt; Dachsanierung		115.700,00	115.700,00		115.700,00			0,00
38	65-0447-01 / 096100000	Trauerhalle Morlautern; Verglasung Westseite	12.300,00	7.700,00	20.000,00	12.300,00	7.700,00			0,00
Summe:			2.284.738,00	6.084.762,00	8.369.500,00	1.554.929,00	4.266.951,00	2.547.620,00		8.121.281,00
Referat 66 Tiefbau										
1	66-0101-01 / 096100000	Gemeindestraßen; Straßenbau		168.000,00	168.000,00		50.400,00		117.600,00	0,00
2	66-0101-03 / 096100000	Gemeindestraßen; Bürgersteige		35.000,00	35.000,00		10.500,00		24.500,00	0,00
3	66-0101-04 / 096100000	Gemeindestraßen; Straßenbeleuchtung		51.450,00	51.450,00		15.435,00		36.015,00	0,00
4	66-0109-01 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Brücke; Baukosten		20.000,00	20.000,00		6.000,00	14.000,00		3.500.000,00
5	66-0109-02 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Brücke; Straßenbeleuchtung		114.800,00	114.800,00		34.440,00	80.360,00		10.000,00
6	66-0109-03 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Brücke; Planung und Bauleitung		32.000,00	32.000,00		9.600,00	22.400,00		60.000,00
7	66-0110-01 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Straßenbau		791.300,00	791.300,00		276.955,00	514.345,00		2.000.000,00
8	66-0110-02 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Planung		50.000,00	50.000,00		17.500,00	32.500,00		20.000,00
9	66-0110-03 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Ampelanlagen		50.000,00	50.000,00		17.500,00	32.500,00		310.000,00
10	66-0110-04 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Straßenbeleuchtung		150.000,00	150.000,00		52.500,00	97.500,00		250.000,00
11	66-0110-06 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Planung Lärmschutz		50.000,00	50.000,00		17.500,00	32.500,00		0,00
12	66-0110-07 / 096100000	Ausbau L395 Berliner Straße; Lärmschutz		38.000,00	38.000,00		13.300,00	24.700,00		200.000,00
13	66-0130-08 / 071100000	Koordinierungsstelle; Fahrzeuge		11.800,00	11.800,00		11.800,00			0,00
14	66-0225-01 / 072210000	Parkscheinautomaten; Maschinen und technische Anlagen	4.000,00		4.000,00	4.000,00				0,00
15	66-0233-04 / 096100000	Radwegenetz (Mannheimer Str. - Planung und Baukosten)		179.000,00	179.000,00		93.080,00	85.920,00		0,00
16	66-0271-01 / 096100000	Gemeindestraßen; Allgemeine Straßenbeleuchtung		40.000,00	40.000,00		12.000,00		28.000,00	0,00
17	66-0272-04 / 048210000	Südtangente, Brandenburger Straße; Straßenbau		60.000,00	60.000,00		25.000,00	35.000,00		0,00

Lfd. Nr.	Invest.Nr. / Sachkonto	Bezeichnung	Übertragung aus 2010 €	Übertragung aus 2011 €	Summe Übertragung €	Finanzierung			HH-Ansatz 2012 €	
						Investitions-kredite 2010	Investitions-kredite 2011	Zuweisungen		Ausbau-beiträge
18	66-0274-01 / 096100000	Ausbau Trippstadter- bis Brandenburger Str.; Planung	6.900,00		6.900,00	6.900,00				100.000,00
19	66-0276-03 / 096100000	Zollamstraße; Lärmschutz		40.000,00	40.000,00		12.000,00	28.000,00		0,00
20	66-0363-01 / 096100000	Alte Brücke, Generalsanierung; Baukosten		300.000,00	300.000,00		90.000,00	210.000,00		0,00
21	66-0363-02 / 096100000	Alte Brücke, Generalsanierung; Straßenbeleuchtung		5.000,00	5.000,00		1.500,00	3.500,00		0,00
22	66-0395-01 / 096100000	Ausbau "Am Vogelgesang"; Straßenbau		160.000,00	160.000,00		35.200,00	124.800,00		0,00
23	66-0395-02 / 096100000	Ausbau "Am Vogelgesang"; Straßenbeleuchtung		23.300,00	23.300,00		5.126,00	18.174,00		0,00
24	66-0404-01 / 096100000	Ausbau Lindenstraße; Straßenbau	46.500,00		46.500,00	13.950,00			32.550,00	0,00
25	66-0404-02 / 096100000	Ausbau Lindenstraße; Straßenbeleuchtung	6.000,00		6.000,00	1.800,00			4.200,00	0,00
26	66-0418-01 / 012591000	Internetanbindung Mölschbach; An den sonstigen privaten Bereich		200.000,00	200.000,00		20.000,00	180.000,00		0,00
Summe:			63.400,00	2.569.650,00	2.633.050,00	26.650,00	827.336,00	1.536.199,00	242.865,00	6.452.012,00
Referat 67										
Grünflächen										
1	67-0050-01 / 071100000	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Fahrzeuge		187.000,00	187.000,00		187.000,00			75.000,00
2	67-0053-01 / 072210000	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Maschinen u. technische Anlagen		100.000,00	100.000,00		100.000,00			275.000,00
3	67-0138-02 / 096100000	Erschließung Alex-Müller-Straße; Straßenbegrünung		16.000,00	16.000,00		4.800,00		11.200,00	0,00
4	67-0199-01 / 096100000	Kinderspielplätze; Spielplatz Schreberstraße		78.900,00	78.900,00		78.900,00			80.000,00
5	67-0267-01 / 071100000	Stadtgärtnerei; Fahrzeuge		33.780,00	33.780,00		33.780,00			6.000,00
6	67-0269-01 / 096100000	Stadtpark; Planung	24.000,00	10.700,00	34.700,00	4.800,00	2.140,00	27.760,00		0,00
7	67-0269-02 / 096100000	Stadtpark; Baukosten	227.704,00	264.896,00	492.600,00	45.541,00	52.979,00	394.080,00		395.000,00
8	67-0306-02 / 096100000	Bestattungswald; Neuanlage	100.000,00	40.000,00	140.000,00	100.000,00	40.000,00			20.000,00
Summe:			351.704,00	731.276,00	1.082.980,00	150.341,00	499.599,00	421.840,00	11.200,00	851.000,00
Summe insgesamt:			4.518.571,00	13.633.922,00	18.152.493,00	2.101.015,00	7.803.441,00	7.993.972,00	254.065,00	20.830.793,00
Insgesamt übertragene Ermächtigungen:			18.152.493,00							
Übertragung der Kreditermächtigungen										
		Ermächtigung aus 2011				16.233.056				
+		Haushaltseinnahmereste aus 2010				6.356.036				
		<i>darunter: Ablösung aus Vorfinanzierung von Investitionen durch Liquiditätskredite</i>				0				
=		Ermächtigung Investitionskredite 2011				22.589.092				
./.		Neuaufnahmen in 2011				10.866.116				
=		verbleibender Rest der Ermächtigung 2011				11.722.976				
		Finanzierung übertragener Haushaltsausgabereste aus 2010				2.101.015				
		Finanzierung übertragener Haushaltsausgabereste aus 2011				7.803.441				
+		über Liquiditätskredite vorfinanzierte Investitionen 2011				0				
=		über 2011 hinausgehende Ermächtigung				9.904.456				

